



Heimat Natur Erlebnis Zukunft

DER WESTERWALD

Jahresberichte des Hauptvereins

Seite 5 – 9

Marienstatter Gespräche
„DER WIND DREHT SICH“

Seite 12 – 13

Wandern & Wundern
1. Wanderwochenende 2020

Seite 18

Westerwald-Verein tagt in Daaden

Ideen fördern.



Gemeinsam Großes schaffen.



Von den hessischen Gründer-
tagen bis zur Berufsmesse –
wir bringen unsere Kompetenz
und Erfahrung in Gremien,
Projekten und Netzwerken vor
Ort ein. Denn Großes bewegen
wir gemeinsam.

#GemeinsamAllemGewachsen

... denn **wir wissen** was **wir tun!**

Liebe Leserinnen und Leser!

Ob uns die nachfolgenden Generationen unseren von Überfluss geprägten Lebensstil verzeihen? Vermutlich nicht, denn wir wissen was wir tun.

Ein Thema, zu dem auch die Veranstalter der Regionaltagung für nachhaltige Entwicklung – die Marienstatter Gespräche – im vergangenen November eingeladen hatten. Die Tagung war überschrieben mit: **DER WIND DREHT SICH – KLIMAWANDEL IM WESTERWALD** Ein Thema das uns alle angeht. Erstmals waren unter den Referenten auch Jugendliche, die sich um unser zukünftiges Dasein, nicht nur bei „Fridays for Future“ ernsthaft Gedanken machen. Mehr auf Seite 12.

Wo liegt der Westerwald? Diese Frage stellte ich mir anlässlich eines Schreibens von Adalbert Fuchs, einem engagierten Heimatfreund aus dem Siebengebirge. Werde ich in der Fremde nach der Lage des Westerwaldes gefragt, antworte ich meist mit einer sehr groben Umschreibung: „etwa zwischen Frankfurt und Köln“. Für den Fragenden mit wenig

geografischem Verständnis hoffentlich eine nachvollziehbare Erklärung. Lesen Sie auf Seite 22.

Am 18. April 2020 findet im Bürgerhaus im schönen Städtchen Daaden die 132. Jahreshauptversammlung des Westerwald-Vereins statt. Alle Mitglieder sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Die Organisatoren sind bemüht, den Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Neben der offiziellen Tagesordnung gibt es auch einen Vortrag zum aktuellen Stand auf dem Stegskopf. Mehr auf Seite 11.

Wenn wir unsere Richtung **nicht** ändern, werden wir **dort** ankommen, **wohin wir gehen.**

Weisheit aus China

Auch in diesem Jahr finden wieder die beiden Wanderwochenenden des Westerwald-Vereins statt. Neu in diesem Jahr ist eine Wald-Wasser-Erlebnis-Wanderung für Familien mit Kindern und Enkeln. Mama, Papa, Oma und Opa sind herzlich mit eingeladen. Siehe Seite 18.

Viel Spaß beim Lesen der Vereinszeitschrift und schöne Ostern wünscht
Fachbereichsleiter Publikationen:

Inhalt

- 5 Jahresbericht der Geschäftsstelle
- 6 – 9 Jahresberichte der Fachbereiche
- 10 Tag des Wanderns
- 11 Daaden lädt ein
- 12 – 13 Der Wind dreht sich ...
- 14 – 17 Aus den Zweigvereinen
- 18 – 19 Wandern & Wandern
- 20 DTW in Bad Wildungen
- 21 Unvergessliche Aussichten
- 22 Zwischen Sieg und Lahn ...
- 27 Geschichtsweg Bruchhausen
- 29 Pflanzen des Jahres
- 30 Leserbriefe

Termine

- 18.04.2020 Mitgliederversammlung in Daaden
- 14.05.2020 Tag des Wanderns
- 28.05. – 01.06.2020 Berlin-Reise des Westerwald-Vereins
- 06. – 07.06.2020 1. Wanderwochenende des WWV
- 21.06.2020 RLP-Tag in Andernach
- 01. – 06.07.2020 Deutscher Wandertag in Bad Wildungen
- 11.07.2020 Wald-Wasser-Erlebnis-Wanderung für Familien in der Kropbacher Schweiz
- 29. – 30.08.2020 2. Wanderwochenende des WWV
- 04. – 06.09.2020 TourNatur – Outdoor-Messe in Düsseldorf
- 13.09.2020 Sternentreffen – ZV Wetzlar-Niedergirmes beim Wanderheim „Wäller Horst“ in Blasbach
- 06. – 07.11.2020 Marienstadter Zukunfts-Gespräche

Achtung!
Kostenlos!

Foto Titelseite:
Westerwald-Verein
Daaden

Blick auf die
Ev. Barockkirche
in Daaden

Das Land
Rhein-
land-Pfalz
unterstützt die
Herausgabe
der Zeitschrift
mit finanziellen
Mitteln.



An die Zweigvereine:

Die neuen Info-Tafeln des Westerwald-Vereins sind gut bei den Wandernden angekommen, sie erfahren damit beim Wandern – neben Natur und Landschaft – auch noch interessante Hintergrundinformationen.

Alle Zweigvereine sind hiermit noch einmal aufgefordert, nach Info-Tafeln in ihrem Zuständigkeitsbereich zu schauen, damit die „in die Jahre gekommenen“ ausgetauscht werden. Die Schilder inkl. Holzträger und Bodenhülle werden kostenlos an die Zweigvereine geliefert, die dann nur noch aufgestellt werden müssen.



Impressum

Herausgeber: Westerwald-Verein
Geschäftsführer: Aloisius Noll, Koblenzer Str. 17,
56410 Montabaur, Tel.: 0 26 02 / 9 49 66 90,
Fax: 0 26 02 / 9 49 66 91,
www.westerwaldverein.de,
E-Mail: alois.noll@westerwaldverein.de.

Redaktion und Gestaltung:
Hans-Jürgen Pletz, Südstraße 3,
56479 Willingen, Tel.: 0 26 67 / 96 90 24,
E-Mail: redaktion@westerwaldverein.de

Druck:
Druckerei Hachenburg-PMS GmbH,
Saynstraße 18, 57627 Hachenburg

Anzeigenannahme:
WWV-Geschäftsstelle, Jutta Heibel
Koblenzer-Straße 17, 56410 Montabaur,
Tel.: 0 26 02 / 9 49 66 90, Fax: 0 26 02 / 9 49 66 91
E-Mail: jutta.heibel@westerwaldverein.de

Geschäftszeiten:
Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag 8.00 – 12.30 Uhr.

Konto: Sparkasse Westerwald-Sieg
IBAN: DE72 5735 1030 0000 5166 66

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte und Bilder werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beigelegt wurde. Die Redaktion behält sich eine Überar-

beitung der Beiträge vor. Für den einzelnen Beitrag ist der Verfasser verantwortlich. Die Einsender erklären sich damit einverstanden, dass ihre Beiträge insgesamt oder teilweise bzw. Hinweise auf sie auf der Homepage des Westerwald-Vereins im Internet veröffentlicht werden.

Herausgeber und Redaktion müssen nicht mit der Auffassung der Autoren übereinstimmen. Der Abdruck mit Quellenangabe ist vorbehaltlich der Zustimmung des Autors erlaubt. Die Adressen der Autoren können bei der Redaktion erfragt werden. Berichte, Fotos, Informationen usw., die nach Redaktionsschluss eingereicht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden. Redaktionsschluss Ausgabe 3/20: 20.05.2020

Jahresbericht der Geschäftsstelle für das Jahr 2019

VIELFÄLTIGE AUFGABEN PRÄGEN DIE ARBEIT DES HAUPTVEREINS IN MONTABAUR

Auch in diesem Jahre sollen nur einige Aufgaben, Termine oder Besprechungen beispielhaft genannt werden. Alljährlich erlaube ich mir den Hinweis, dass die Geschäftsstelle in Montabaur Anlaufstelle, Service- und Informationszentrum des Westerwald-Vereins für die Zweigvereine, Einzelmitglieder oder sonstige Personen ist.

Zunächst einmal ist die Arbeit in der Geschäftsstelle geprägt von Beratungs-, Vorbereitungs- und Organisationsaufgaben, der Beantwortung von Anfragen, der Erledigung von Bestellungen der Zweigvereine, der Mitgliederverwaltung, von Telefonaten und der umfangreichen Korrespondenz per Brief oder E-Mail.

Der Hauptvorstand kam dreimal zusammen; dabei wurden nicht nur Regularien abgehandelt, sondern auch viele für die Zukunft des Westerwald-Vereins wichtige Beschlüsse gefasst.

Die Versammlung der Vorsitzenden traf sich am 16.03. in Rennerod. Dort wurde zwar eine Herbstsitzung ins Auge gefasst, mangels Interesse musste der Termin jedoch abgesagt werden.

Unsere Jahreshauptversammlung wurde am 27.04. – hervorragend organisiert vom dortigen Zweigverein – in Herborn durchgeführt. Erfreulicherweise beteiligt sich eine große Zahl von Zweigvereinen an dieser Zusammenkunft, die neben jährlich wiederkehrenden Punkten im letzten Jahr u. a. auch die Wahl des Vorstandes für die nächsten vier Jahre vorsah. Bis auf den Fachbereich „Wandern und Freizeit“ konnten alle Positionen (wieder-) besetzt werden; aber auch hier ist inzwischen „Land in Sicht“.

Der Deutsche Wandertag fand vom 04.-08.07. in Winterberg und Schmallenberg statt. Obwohl es meistens schwierig ist, eine solch große Veranstaltung in zwei Orten durchzuführen, war es ein absolut gelungenes Event. Überdurchschnittlich viele „Wäller“ waren z. B. beim Festzug dabei; bei der kurzen Anreise vom Westerwald ins Sauerland auch nicht weiter verwunderlich.

Neue Wege begehen mussten wir zwangsweise bei der Ausrichtung des Sternentreffens. Kein Zweigverein hatte sich für die Ausrichtung beworben. Das wollte unser geschätzter Fachbereichsleiter „Publikationen“ Hans-Jürgen Pletz nicht einfach auf sich bewenden lassen. Er hatte den Mut, mit seiner Familie und Freunden das Sternentreffen am 21.09. in Willingen zu organisieren: Es wurde ein voller Erfolg, nicht nur hinsichtlich der Quantität der Teilnehmer, sondern vor allem auch hinsichtlich der Qualität des Angebotes. Hierfür sei Herrn Pletz auch nochmal an dieser Stelle herzlich gedankt.

Zu einer immer größer werdenden Erfolgsgeschichte werden die vom Hauptverein angebotenen und von Rainer Lemmer organisierten Wanderungen. Auch im letzten Jahre waren alle fünf Touren gut gebucht und zumeist auch begleitet von sonnigem oder zumindest trockenem Wetter. Ein Preisausschreiben rundete das Angebot ab. Leider gehört die Mehrzahl der Teilnehmer nicht dem Westerwald-Verein an, sodass die Akzeptanz innerhalb der Zweigvereine durchaus verbesserungsfähig ist.

Unsere Berlin-Reise ist in jedem Jahre ausgebucht. WWV-Mitglieder erhalten hier die Möglichkeit, zu einem Sonderpreis die deutsche Hauptstadt kennenzulernen.

Der rührige Zweigverein Wetzlar-Niedergirmes – im übrigen Mitorganisator des Sternentreffens in diesem Jahr – feierte sein 100-jähriges Bestehen. Der Zweigverein Daaden – Ausrichter der Jahreshauptversammlung in diesem Jahre – wurde sogar bereits 125 Jahre alt.

Nach sehr zähem Anlauf ist die vom Hauptverein initiierte Aktion zur Erneuerung der Informationstafeln doch noch zu einem einigermaßen erfolgreichen (Zwischen-) Ergebnis gekommen. 29 Schilder einschließlich der dazugehörigen Pfosten wurden an acht Zweigvereine ausgeliefert; hinzu kommt ein Schild, das am Wiedweg aufgestellt werden soll. Sollten noch weitere Zweigvereine Be-

darf anmelden, so ist eine Fortsetzung seitens des Hauptvorstandes durchaus gewünscht.

Aufgrund der Tatsache, dass der Westerwald-Verein nicht nur den Landesverbänden Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, sondern auch dem Deutschen Wanderverband angehört, ergibt sich die Notwendigkeit der Teilnahme an deren Tagungen und Fortbildungen. Das gleiche gilt für die Fachtagungen, die der Westerwald-Verein seinen Zweigvereinen anbietet. Gemeinsam mit dem Deutschen Wanderverband und dem Sauerländischen Gebirgsverein nimmt der Westerwald-Verein seit Jahren an der Wandermesse „TourNatur“ in Düsseldorf teil; an dieser Stelle möchte ich erneut unserem Zweigverein Köln, der die Standbetreuung sicherstellt, danken.

Die Kompetenz des Westerwald-Vereins ist in vielen Bereichen gefragt. So sind wir Mitglied in Gremien u. a. der Europäischen Wandervereinigung, der „Lokalen Aktionsgruppe Westerwald“, des Geoparks „Westerwald-Lahn-Taunus“, des Naturparks Nassau (leider nicht im Naturpark „Rhein-Westerwald“), des Rothaarsteigvereins, des Freundeskreises Landschaftsmuseum Westerwald, des Programmbeirates von WW-TV oder der Initiative Mittelrhein.

Gemeinsam mit dem Westerwaldkreis veranstalten wir nach wie vor die sich steigender Teilnehmerzahlen erfreuende Kreisheimatkundlertagung und gemeinsam mit der Landeszentrale für Umweltaufklärung Mainz die Marienstadter Zukunftsgespräche.

Allen, die sich aktiv am Vereinsgeschehen beteiligt haben, möchte ich sehr herzlich danken.

In einigen Bereichen haben wir neue Mitarbeiter gefunden; dies zeigt uns, dass es immer noch Menschen gibt, die sich für die Heimat einsetzen. Ich hoffe, es bleibt auch in Zukunft so und grüße mit unserem Westerwälder Heimatgruß:

Hui! Wäller? – Allemol!
Aloisius Noll, Geschäftsführer

Jahresrechnung 2019

6.000 EURO FÜR DIE NEUEN SCHILDER IN 2020 VORGESEHEN

WESTERWALD-VEREIN e.V.									
	Jahresrechnung 2019			Voranschlag 2019			Voranschlag 2020		
	in Euro			in TEuro			in TEuro		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einnahmen									
1. Beiträge u. Versicherungumlage		42.545,90			43,3			41,4	
2. Zuschüsse									
2.1. Geschäftsstelle	32.600,00			32,6			22,9		
2.2. zweckgeb. Spende		32.600,00			32,6			22,9	
3. Spenden (freie)		3.550,00							
4. Sonstiges		133,68							
			78.829,58			75,9			64,3
5. Einnahmen Fachbereiche									
5.1. FB Umwelt/Natur		1.600,78			2,0			1,5	
5.2. FB Wandern									
- Lehrgänge									
- Wimpel /Wanderkarten /Urkunden		784,00			-			0,8	
5.3. FB Wege									
- Zuschüsse	7.709,77				3,9		4,5		
- zweckgebundene Projekteinnahmen	3.367,15	11.076,92					3,0	7,5	
5.4. FB Kultur									
- Buchverkäufe	1.539,59				1,5		1,5		
- FB Jugend/Fam. zweckgeb. Spende		1.539,59			-			1,5	
5.6. FB Öffentlichkeit/Medien									
- Zuschüsse	2.700,00			2,0			2,5		
- Vereinszeitschrift Werbeeinnahmen	11.700,94			10,0			11,0		
- Vereinszeitschrift Portoumlage	7.000,00	21.400,94		7,0	19,0		7,0	20,5	
Einnahmen Fachbereiche			36.402,23			26,4			31,8
Einnahmen Ideeller Bereich			115.231,81			102,3			96,1
6. Zinseinnahmen			12,28			0,1			
7. Einn./Prov. Reiseveranstaltungen			18.227,46			15,5			16,3
8. Umsatzsteuer			3.555,02						
Summe Einnahmen			137.026,57			117,9			112,4
Ausgaben									
1. Zuschüsse (Zweigvereine/GfH)	985,62			3,0			3,0		
2. Beiträge	7.766,47			7,7			7,8		
3. Versicherungen	1.590,26		10.342,35	1,5		12,2	1,6		12,4
4. Geschäftsstelle									
- Personalkosten	31.128,79			30,0			32,2		
- Reisekosten/Mietwagen GF	5.028,50			3,5			5,0		
- Sach-/Verwaltungskosten	4.974,53			6,5			5,0		
- Raumkosten	7.723,66			8,0			8,3		
- Sonstiges/Steuerberater	80,33			0,3			0,1		
- Anschaffungen	298,99	49.234,80		0,5	48,8		2,0	52,6	
5. Vorstand									
- Aufwandsentschädigungen	7.381,92			6,3			10,2		
- DWT, Versammlungen	3.507,20			5,0			5,0		
- Sonstiges/Webseite	699,33	11.588,45	60.823,25		11,3	60,1		15,2	67,8
6. Fachbereiche									
6.1. FB Wege									
- Hfd. Wegearbeit	14.337,04			15,0			12,0		
- Projektausgaben	6.651,95	20.988,99		8,0	23,0		6,0	18,0	
6.2. FB Wandern									
- Hfd. Wanderarbeit	1.313,51			3,5			1,5		
- Wanderungen	4.399,88			4,0			3,5		
- DWA./Wimpel/Wanderk./Urkunden	1.262,70	6.976,09		0,2	7,7		0,2	5,2	
6.3. FB Kultur									
- Hfd. Kulturarbeit				0,5			0,5		
- Buchverkäufe/Porto	200,00	200,00			0,5			0,5	
6.4. FB Umwelt/Natur		1.160,79			1,0			1,2	
6.5. FB Jugend/Familie									
- Lfd. Jugend-/Familienarbeit	475,20			1,0			0,4		
- Familienlehrgänge		475,20			1,0			0,4	
6.6. FB Öffentlichkeit/Medien									
- Hfd. Öffentlichk.-Medienarbeit/Internet				2,5			0,1		
- Vereinszeitschrift (Herstellk./Porto)	19.509,97			21,0			17,8		
- Veranstaltungen/Messen/Sonstiges	28,59	19.538,56		1,0	24,5		0,5	18,4	
Ausgaben Fachbereiche			49.339,63			57,7			43,7
Ausgaben Ideeller Bereich			120.505,23			130,0			123,9
7. Reiseveranstaltungen			12.192,68			11,5			12,0
8. Umsatzsteuer			3.276,23			1,5			0,5
Summe Ausgaben			135.974,14			143,0			136,4
Ergebnis (kassenwirksam)			1.052,43			-25,1			-24,0
Abgrenzungen: Wanderungen 2018 in 2019 gez.			2.255,60						
Umsatzsteuer 2019 in 2020 fällig			-1.378,35						
Druckkosten Zeitschrift 1/2019 in 2018 gezahlt			-2.064,51						
Zuschuss LV Hessen Wegearbeit für 2018			-2.945,77						
Ergebnis (bereinigt)			-3.080,60			-25,1			-24,0
Bankguthaben 01.01.2019			154.093,35			90.000,00			10.000,00
- tägl. verfügbar	155.145,78					90.000,00			
- längerfr. Anlage									30.108,47
Ergebnis 2019 (kassenwirksam)			1.052,43						
Bankguthaben 31.12.2019			155.145,78			90.000,00			40.108,47 €

Jahresbericht Fachbereichsleiter Wege

37 NEUE WEGEMARKIERER IM EINSATZ

Wegemarkierer

Bestand September 2018: 57 Wegewarte und Markierer
 Bestand Dezember 2019: 94 Wegemarkierer (37 neue)
 Davon Wegewarte im Westerwald-Verein: Ende 2019

Wanderwege

September 2018: 39% = 977,0 km
 ohne Überprüfung
 Dezember 2019: 7,3% = 183,0 km
 ohne Überprüfung
 Digital erfasste Wege: 100%

Aussicht für die nächsten Jahre:

Alle digitalen Aufzeichnungen müssen überprüft werden, weil sie nicht mehr aktuell sind (Software MagicMaps ist veraltet und wird nicht mehr aktualisiert).

Wege des Westerwald-Vereins im Internet:

Auf der Homepage des WWV (Hans-Jürgen Pletz)
 Im Wanderatlas (www.ich-geh-wandern.de)
 Im Natursportplaner des DWV

Projekt Wiedweg – ohne Zertifizierung:

Der Wiedweg war bis 2016 zertifiziert. Danach wurden die Markierungen auf 60 km nicht mehr überprüft (mangels Wegewarte). Ab September 2018 hat zunächst Frau Liane Viehbahn 80 km des Weges alleine überprüft und Markierungen

erneuert. Ab September 2019 sind wieder 6 Wegewarte für diesem Weg zuständig!

Zwei Besprechungen mit den Touristikern der Verbandsgemeinden am 25.09.2019 und am 14.01.2020 (Fortführung des Wiedweges – Kostenbeteiligung der Verbandsgemeinden) führten zu keinem Ergebnis.

Wege-Tagungen:

16.02.2019 Schulung neuer Wegemarkierer in Montabaur
 05.10.2019 Wege-Tagung in Hachenburg
 09.11.2019 Wege-Tagung in Rheinbrohl

Wege auf den Prüfstand (weniger ist mehr):

1. Jubiläumsweg (verläuft ausschließlich auf bestehenden HWW)
2. = Weg (verläuft in großen Teilen auf dem Lahnhöhenweg)

Eberhard Ulrich,
 Fachbereichsleiter Wege

**Entweder
 man findet
 einen Weg
 oder man
 schafft
 einen Weg.**

Hannibal

Wege ohne Wegewart		Stand 31.12.2019
Ort	Teilbereich/km	Weg
Lasterbach Brücke – Obershausen	14	III
Obershausen – Wetzlar	21,9	III
Altenkirchen – Steimel	12,2	3
Dierdorf – Adenroth	8,9	3
Kloster Marienstatt - Treffen mit FWW E1	10,2	4
Wissmar(Wanderheim) – Königstuhl	13,9	L
Königstuhl – Wetzlar Dillbrücke	13,9	L
Löhnberg – Weilburg	5,5	L
Limburg – Obernhof	29,7	L
Obernhof – Fachbach	19,7	L
Heidegraben – Christianshütte	19,1	R
Lippe Zollhaus – Fuchskaute	8,3	E1
Hachenburg östl. Eisenbahnbrücke – Bölsbergweide Hütte	5,5	Jubi
Summe in km unbesetzt	182,8	
Summe in km gesamt	2.493,5	
Summe in % unbesetzt	7,3	



Jahresbericht Fachbereichsleiter Natur & Umwelt

MASSIVER EINFLUSS DES KLIMAWANDELS AUF UNSERE WÄLDER

„Klimawandel im Wald, der Wolf und zahlreiche Stellungnahmen“ – das wäre die Kurzfassung meines Jahresberichts, wenn unser Fachbereichsleiter Publikationen mir hierfür nur eine Zeile Raum zur Verfügung gestellt hätte.

Da man mir aber doch die Möglichkeit einräumt, etwas ausführlicher zu berichten, nehme ich das gerne wahr:

Wie jedes Jahr, beanspruchten die ungefähr im Wochentakt erforderlichen Stellungnahmen zu Bauleitplanungen wieder einen Großteil meines Zeitbudgets. Für den hessischen Teil des Westwald-Vereins hat dies dankenswerterweise wieder Dr. Mückschel übernommen.

Spannender und teilweise kontrovers ging es hingegen bei mehreren Veranstaltungen einschließlich der Fachwartetagen zum Thema „Wolf“ bzw. „Der Wolf im Westwald“ zu. Mittlerweile ist ein Wolf im Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes Stegskopf wiederholt bestätigt worden. Auch im Kreis Neuwied wurden und werden wiederholt Wölfe gesichtet. Es ist davon auszugehen, dass sich die Wolfspopulation hier weiter ausbreitet. Für den Wanderer ist wichtig zu wissen, dass er hier keine Angst vor unliebsamen Begegnungen haben muss. Der Wolf geht grundsätzlich dem Menschen aus dem Weg. Allerdings sollte man in Gebieten mit Wolfsvorkommen tunlichst keine Hunde frei herumlaufen lassen.

Jeder Wanderer sieht mittlerweile auf seinen Touren, welchen massiven Einfluss

der Klimawandel aktuell auf unsere Wälder hat, und wie sich dadurch auch das Landschaftsbild ändert. Dies war auch Thema auf Workshops und Podiumsdiskussionen, auf denen ich den Westwald-Verein vertreten habe. Zu diesem wichtigen und bewegenden Thema werde ich nochmals separat in unserer Vereinszeitschrift informieren.



Landesforsten.RLP.de / Jonathan Fieber

Beim Deutschen Wandertag nahm ich an zwei Tagen am „Bewegten Zukunftsdialog“ zum Thema „Vielfalt durch Stärke“ teil. Hierzu gibt es eine ausführliche Dokumentation, die man auf der Homepage des Deutschen Wanderverbandes einsehen kann; Link: https://www.wanderverband.de/compresso/_data/Dokumentation_Bewegter_Zukunftsdialog.pdf. Hierbei wurden willkürlich Dreier-Gruppen gebildet, die dann auf einer kurzen Wanderetappe Lösungsvorschläge zu vorgegebenen Unterthemen erarbeiten mussten. Die Ergebnisse wurden in der folgenden Wanderpause vorgestellt. In der nächsten Etappe mussten sich neue Grup-

pen bilden, die zuvor noch nicht miteinander diskutiert hatten. Das war richtige Arbeit. Die Seminarleitung achtete streng darauf, dass nur über die gestellte Frage diskutiert wurde. Letzteres war für mich eine harte Einschränkung, da ich gern mehr über die interessanten Mitwanderer erfahren hätte.

Im Herbst wirkte ich mit über einjährigem Vorlauf, sowohl durch Schulungen als auch in einer von mir und einem Forstkollegen geführten ganztägigen Wanderung, bei der Ausbildung der zertifizierten Natur- und Landschaftsführer mit.

Wiederholt gab ich auch Stellungnahmen zu Einzelanfragen, aber auch zu Abfragen des Deutschen Wanderverbandes ab. In einer Abfrage wurden alle Fachbereichsleiter Naturschutz gebeten, über Naturschutzaktivitäten der Zweigvereine zu berichten. Hierzu recherchierte ich auf den Homepages der jeweiligen Zweigvereine und fragte teilweise auch telefonisch nochmals nach. Mich überraschte die Vielfalt der Aktivitäten, vom Bau von Insektenhotels, Anlage eines Weges mit Sonderbiotopen, über Entbuschungsaktionen bis zur Pflege einer Blumenwiese. Gleichzeitig fiel mir auf, dass die Aktualität der jeweiligen Homepages hier doch sehr große Unterschiede aufwies. Bitte prüfen Sie hierzu Ihre Seiten und berichten Sie über aktuelle Aktivitäten. Das ist gleichzeitig wertvolle Öffentlichkeitsarbeit und eine Werbeplattform für die Vielfalt unseres Vereines.

Hartmut König

Jahresbericht Fachbereichsleiter Kultur

NEU IM LANDSCHAFTSMUSEUM – DIE GESCHICHTE DES WESTERWALDVEREINS

Nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen konnte der neue Eingangsbereich des Landschaftsmuseums Westwald in Hachenburg am Tag des Geotops feierlich eröffnet werden. Nunmehr verfügt das Museum über einen modernen Empfangsbereich für die Museumsgäste, der einen Windfang sowie den Kassen- und Ladenbereich umfasst. Im ehemaligen Ern des Gebäudes können Gruppen im Rahmen von Führungen begrüßt werden. Die ehemalige Stube ist als „Bilderraum“ eingerichtet. Hier lässt sich

erstmalig in den umfangreichen historischen Fotobeständen des Museums an digitalen Arbeitsplätzen recherchieren. Zugleich kann sich der Besucher in einer Fotofixbox selbst ablichten und damit Teil der aktuellen Ausstellung werden. Der neu zugänglich gemachte Niederlass wartet als „Hörraum“ auf und lädt zum Anhören verschiedener Mundartstücke aus dem gesamten Westwald ein.

In einem zweiten Abschnitt wird aktuell das Obergeschoss des Eingangsbereiches neu eingerichtet. Hierzu

hat der Fachbereichsleiter ein umfassendes Konzept erarbeitet, welches er nun zusammen mit den Museumsmitarbeitern umsetzt. Hierbei steht die Geschichte des Westwalds im Vordergrund, wobei die Themenblöcke „Landeskunde“ mit Geographie und Bodenschätzen sowie die Erwerbs- und Lebensgrundlagen der Bevölkerung zum Tragen kommen. Auf ca. 100 Quadratmetern erhalten die Besucher somit ein Angebot von Basisinformationen für den weiteren Rundgang im Museumsdorf. Konkret

werden die Ausstellungsbereiche „Der Westwald/Wald“, „Ton und Basalt“, „Landwirtschaft mit Ackerbau und Viehzucht“, „Bergbau“ sowie „Handwerk, Gewerbe und Industrie“ umgesetzt. Hinzu kommt eine Abteilung, die erstmals dauerhaft die Geschichte des Westwald-Vereins und dessen Leistungen für die Region präsentiert. Neben bekannten Ausstellungsstücken werden die neuen Bereiche um bisher nicht gezeigte Exponate aus dem Museumsdepot und vor allem Objektstiftungen der jüngeren Vergangenheit ergänzt und teilweise in großflächige Installationen eingebunden. Die Eröffnung des Obergeschosses ist in der zweiten Jahreshälfte 2020 vorgesehen.

Darüber hinaus bezog sich die weitere Tätigkeit des Fachbereichsleiters unter anderem auf folgende ausgewählte Aspekte:

- Teilnahme am Deutschen Wandertag in Winterberg und Schmallenberg
- Rückführende Abwicklung der Leihgaben an das Germanische Nationalmuseum im Rahmen der Sonderausstellung „WanderLand“
- Unterstützende Beratung des ZV Montabaur im Hinblick auf die Neuanschaffung des Vereinswimpels
- Sonderführung der Wegewarte durch das Landschaftsmuseum
- Teilnahme an der Vorstellung der Wälder Heimat in Montabaur und beim Heimatkundlertreffen in Hachenburg

Nauort, im Februar 2020

Dr. Moritz Jungbluth



Der neue Eingangsbereich des Landschaftsmuseums Westwald

Der neue Limburger Krimi: „Eine Diva zu viel“ Vierter Fall für die Pfarrhaus-Ermittler

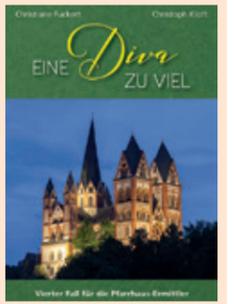
Christiane Fuckert / Christoph Kloft

Klara Schrupp begeht einen schwerwiegenden Fehler, der sie geradewegs in die Hände eines Entführers treibt. Und ausgerechnet jetzt weilt Klaras Chef, der katholische Pfarrer Willem van Kerkhof, in einer Frankfurter Gemeinde. So wird Klara vorerst von niemandem vermisst.

Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt – nicht zuletzt um Klaras Leben

2019. Gardez! Verlag

9,90 Euro. ISBN 978-3-89796-293-4



Rothaarsteig-Spuren
Ein Tag am Weg der Sinne

Zertifizierte Rundwanderwege, zwischen 6 und 16 km Länge, für Ihre Tagestour auf dem Rothaarsteig.

www.rothaarsteig.de/spuren



RZ-Winterwandertag im Stöffelpark

ZÄ WIE LERER, RAU WIE'D WERRER, SEIN DIE AALE WESTERWÄLLER

Die zweite Zeile der Überschrift dieses Artikels stammt aus dem Lied „Der Westerdal-Werrerr-Rock“, vom legendären Westerdal-Trio aus Derschen. Dieses Lied beschreibt das Wetter, wie es am 5. Januar 2020 im Westerdal war. Zu hören auf der Homepage des Westerdal-Vereins unter: www.westerwaldverein.de/kultur/mundart/.



Für eingefleischte Wanderer gibt es jedoch kein schlechtes Wetter – höchstens schlechte Kleidung. Das war beim RZ-Winterwandertag am 5. Januar deutlich zu sehen. Über 500 Wanderer trotzten dem Nebel und der Nässe und kamen gut gelaunt im Stöffelpark an. Neben der bewährten Postweihertour hatte sich Wanderführer Rainer Lemmer vom Westerdal-Verein aus Stockum-Püschchen vier neue Touren ausgedacht. Alle Wanderführer, die meisten vom Westerdal-Verein, leiteten die Wanderinnen und Wanderer sicher ans Ziel. Viel interessante Informationen aus Natur- und Heimatkunde wurden dabei vermittelt. Die Gesamtlänge der fünf Wanderungen betrug 74 km. Im Stöffel-Park warteten wie immer Köstlichkeiten aus der Region für den Gaumen, die fleißige Helferinnen und Helfer bereithielten.



Bilder von der Route 2, „Von Steinbruch zu Steinbruch“. Foto oben: unter der Nistertalbrücke. Foto links: Wandergruppe vor dem Stöffelpark. Beide Fotos: Rainer Lemmer.

Hürt mer off
vum Westerdal,
dreiviertel Johr
es Wender,
en e viertel Johr
es et kalt
en köcherdurch der Dauß,
hommer Niwwel
öm de Giwwel
oder Batsch
on de Stiwwel
un de Wolke für
en hennerm Haus.

Tag des Wanderns am 14. Mai! Sei dabei!

ZENTRALE VERANSTALTUNG IN BAD OLDESLOE

Der Wanderverband Norddeutschland führt die zentrale Veranstaltung des Deutschen Wanderverbandes in 2020 aus. Sie findet in Bad Oldesloe statt. Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Daniel Günther hat die Schirmherrschaft übernommen und sein Kommen zugesagt. Die Zentralveranstaltung macht den „Tag des Wanderns“ (TdW) allerdings alleine nicht aus. Viel mehr sind es die unterschiedlichsten Wanderungen, die von den vielen Mitgliedsvereinen des Deutschen Wanderverbandes durchgeführt werden.

Aber auch Institutionen, Unternehmen und Gemeinschaften sind aufgerufen, sich am 14. Mai, dem „TdW“ zu beteiligen. Die Zweigvereine des Westerdal-Vereins gehören ebenfalls dazu. So wie in den vergangenen Jahren sind auch für 2020 wieder attraktive Wanderungen in der Planung. Da sei die Frage erlaubt: Was ist eine attraktive Wanderung? Nun da gibt es sehr unterschiedliche Meinungen, wobei eins aber sicher ist: Eine attraktive Wanderung hat eine neugierig machende Bezeichnung – „Nomen est Omen“, anders ausgedrückt, der Name ist Programm!



Hier einige Beispiele, wie Wanderungen unterschiedliche Zielgruppen ansteuern:

1. „Dem Wolf auf der Spur“, eine Wanderung über den Stegskopf
2. „Dem Himmel ganz nah“, eine Wanderung über die Höhen des Westerdalwaldes
3. „Mit allen Wassern gewaschen“, rund um den Dreifelder Weiher
4. „Die Kräutерhexe packt zu“, wandern, Kräuter sammeln und anschließend verarbeiten
5. „Unter fremden Sternen“, eine Nachtwanderung, die sich am Sternhimmel orientiert
6. „Schlosseroberung“, eine Wanderung mit Schloss- oder Burgbesichtigung für Familien mit Kindern

Das sind nur einige Beispiele, wie Wanderungen mehr Aufmerksamkeit erreichen.

Daaden – ein Juwel im Westerdal

ZWEIGVEREIN DAADEN LÄDT ZUR 132. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG EIN



Daaden hat mit seiner 800-jährigen Geschichte einiges zu bieten. Mitten im Ortskern steht die 1722/24 erbaute Barockkirche, die nach Aussage von Experten eine der schönsten und größten Kirchen dieser Bauart im Westerdal ist. Im Umfeld der Kirche sind zahlreiche, in bestem Zustand befindliche Fachwerkhäuser zu sehen, wozu auch das Pfarrhaus gehört. Unmittelbar in der Nähe der Kirche, in der „Alten Post“ befindet sich das Heimatmuseum des Daadener Landes, in dem viele Exponate als Zeitzeugen von Daadens wechselvoller Geschichte zu sehen sind. Als besonders sehenswertes Baudenkmal ist die am Ortsausgang Richtung Derschen befindliche „Steinches Mühle“ zu erwähnen, die noch ein mit Stroh bedecktes Dach aufweisen kann.



Großes Foto: Touristinfo Daaden, die Stadt in Richtung Hober Westerdal. Kleines Foto: Willy Strunk, Kirburg, die historische Steinches Mühle.

Beruflicher Mittelpunkt in der früheren Zeit war der Erzbergbau und das Hüttenwesen. Um 1800 befand sich im Ort eine Eisen- und Kupferhütte. Eine der größten Gruben im Siegerland war die Grube „Füsseberg“ in Biersdorf. Quer durch den Ortsteil Biersdorf verlief ein über 1.000 m tiefer Erzgang, der von den Gruben „Füsseberg“ und „Glaskopf“ abgebaut wurde. 1965 wurden diese Gruben, die unterirdisch mit der Grube „Friedrich-Wilhelm“ in Herdorf verbunden waren, stillgelegt. Der Bau der Bahnstrecke Betzdorf-Daaden, beginnend im Jahr 1884 – 1885, verhalf dem Daadetal zu einem industriellen Aufstieg und zu einem gewissen Wohlstand.

Der rührige Westerdal-Verein Daaden ist im vergangenen Jahr 125 Jahre alt geworden. Im Jahr 1894 gegründete man damals den Verkehrs- und Verschönerungsverein, der dann zum Westerdal-Club und schließlich zum Westerdal-Verein wurde. Besonders erfolgreich agiert der Zweigverein Daaden mit seiner Abteilung „Arbeitskreis Heimatgeschichte Daadener Land“.

Am Samstag, dem 18. April, 14.00 Uhr, findet im Bürgerhaus Daaden die 132. Jahreshauptversammlung des Westerdal-Vereins statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Wer nach der JHV noch ein Viertelstündchen Zeit hat, kann sich das im Bürgerhaus befindliche Heimatmuseum, mit seiner kleinen aber feinen Sammlung, kostenlos anschauen. Die Heimatfreunde vom Zweigverein Daaden freuen sich auf viele Besucher.

Es lohnt sich, Daaden auch touristisch zu entdecken. Zahlreiche Wege in der schönen Umgebung laden zum Wandern ein. Die Barockkirche und die historischen Fachwerkhäuser sind immer einen Besuch Wert. Erleben Sie die Sehenswürdigkeiten Daadens bei einer Stadtführung. Dauer: ca. 90 Minuten – für Mitglieder des Westerdal-Vereins an diesem Tag frei! Führungsbeginn: 11.00 Uhr, Treffpunkt an der Ev. Kirche, Turmeingang.

Der Wind dreht sich – es könnte stürmisch werden!

MARIENSATTE ZUKUNFTSGESPRÄCHE – REGIONALTAGUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Das Thema der 16. Marienstatter Zukunftsgespräche hatte viele Westerwälder bewegt an dieser Veranstaltung teilzunehmen: „Der Wind dreht sich – Klimawandel im Westerwald“. Die Annakapelle, der Tagungsraum des Klosters, war bis auf den letzten Platz gefüllt. Einige Teilnehmer mussten sich mit einem Stehplatz zufriedengeben.

Ist der Klimawandel auch im Westerwald angekommen? Da gibt es nur eine klare Antwort: Ja! Gehen wir durch unsere Heimat, wird bald klar, was hier passiert. Durch die Trockenheit der vergangenen Jahre hat sich der Borkenkäfer ausgebreitet und fast 80% der heimischen Fichten geschädigt. „O du schöner Westerwald!“ Das Landschaftsbild in unserer Natur hat sich gewandelt – ganze Wälder fielen dem Borkenkäfer zum Opfer. Es sieht teilweise beängstigend aus, umherliegende Bäume und trostlose Kahlschläge sind die sichtbarsten der besorgniserregenden Folgen des Klimawandels.

Im ersten Vortrag der Regionaltagung für nachhaltige Entwicklung, beschäftigte sich Dr. Ulrich Matthes, Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen, Trippstadt, mit dem Thema „**Wie wirkt sich der Klimawandel auf den Westerwald aus?**“. Dr. Matthes kommt zu dem Schluss, dass die Wetterextreme, wie Hitze- und Trockenperioden oder lokale Starkregenereignisse und Überschwemmungen nicht mehr erklärbar sind. Gelingt es nicht, die Erderwärmung einzudämmen, wird das fatale Folgen für Pflanzen und Tiere haben. Aber nicht nur das, würde man weitermachen wie bisher, hätten auch die Menschen unter den extremen Bedingungen zu leiden. Aus der Sorge dürfe jedoch nicht Angst und Ohnmacht werden, denn noch bestünde die Chance, den Klimawandel zu begrenzen und sich an die neuen Bedingungen anzupassen.

Zu einem sehr interessanten Thema referierte Autor Tobi Rosswog: „**Auf einem toten Planeten gibt es keine Arbeitsplätze!**“. Rosswog betonte, dass der Teufelskreis zwischen Produktion und Umweltzerstörung unbedingt gestoppt werden muss. Wir verbrauchen mehr als unsere Erde hergibt. Im Jahr 2018 war in Deutschland der sogenannte „Earth Overshoot Day“ bereits am 2. Mai erreicht, das heißt, dass die Ressourcen, die die Erde in einem Jahr in Deutschland hervorbringt, an dem Tag schon aufgebraucht waren. Alles was danach produziert wird geht auf Kosten der kommenden Generationen. Der Kapitalismus fordert ständiges Wachstum. Das bedeutet auf der einen Seite Arbeitsplätze, auf der anderen aber rücksichtslosen Verbrauch unserer Ressourcen. Der schier unbändige Kreis von Produktion und Konsumtion ist das Herz der Zerstörung unserer Lebensgrundlage. Aber es wird fleißig weiter produziert, auch vor dem Hintergrund, dass viele Produkte völlig überflüssig sind und evtl. schon nach kurzem Gebrauch auf dem Müll landen. Unterm Strich wird nur eines die Umweltzerstörung wirklich stoppen: Es braucht einen Wandel zum Weniger. Der Verbraucher kann es nicht allein



MARIENSATTE
ZUKUNFTS
GESPRÄCHE

stemmen. Zudem wird er ständig mit Werbung und anderen Marketingaktivitäten bombardiert, die ihn zu einem falschen Einkaufsverhalten verführen. Es müssen von „Oben“, von dem Gesetzgeber, klare Vorgaben geschaffen werden, vor allem bei Plastikverpackungen, die den Ressourcenverbrauch stoppen.

Tobi Rosswog ist für ein Leben ohne Kauf- und Arbeitszwang, in der auch unsere Enkel noch die Natur genießen können.

„**Schluss mit der Ökomoral! Wie wir die Welt retten, ohne ständig daran zu denken!**“

war der Beitrag von Dr. Michael Kopatz, Wuppertaler Institut für Klima, Umwelt und Energie. Seine These: Steigende Standards und vorgegebene Limits führten zu einer Art Ökoroutine, die den Konsumenten von seinem schlechten Gewissen befreit. Ein Beispiel: 90% der Bundesbürger würden mehr für gutes Fleisch ausgeben, aber nur vier Prozent tun es. Dr. Kopatz stellt es sich so vor: Wenn der Einsatz von Pestiziden und Düngemitteln noch mehr begrenzt wird, würde schrittweise ein vollständiger Ökolandbau entstehen. Das Produkt wäre preislich zwar höher angesiedelt, aber auch mehr wert. Ein anderes Beispiel: Werden keine neuen Start- und Landebahnen auf den Flughäfen gebaut, müssten die Lizenzen für Starts und Landungen auf dem heutigen Niveau bleiben, der Flugverkehr würde dann nicht steigen.

**Die Jugend meldet sich zu Wort
Fridays for Future (MT) / WW Goes Green (AK)**

Die FFF-Bewegung (Fridays for Future) aus Montabaur fand in Marienstatt klare Worte: Wir haben den Klimanotstand jetzt. Wir müssen kämpfen für unsere und die zukünftigen Generationen. Die Bundesregierung werde mit einem Klimaschutzpaket, das den Namen nicht verdient, ihre eigenen Klimaziele nie erreichen. Dadurch werde zum Beispiel auch der intensive Kampf für Klimagerechtigkeit von FFF mit 1,4 Millionen Demonstranten ignoriert. „Deshalb sind wir, Fridays for Future Montabaur, der Überzeugung: Wir brauchen tiefgreifende Veränderungen in unserem politisch-wirtschaftlichen System“, machten die jungen Akteure unter dem Beifall der Zuhörer deutlich. Es sei nicht hinnehmbar, dass Profitinteressen über dem Erhalt unserer Lebensgrundlagen stehen. Dafür müsse der globale Kapitalismus kritisiert und diskutiert werden. „Ein System, das auf Profitmaximierung aus ist und dabei jegliche soziale und Klimagerechtigkeit vernachlässigt, ist im Kern ein zutiefst inhumanes und für die Umwelt zerstörerisches System“. Darin waren sich Pierre-Marc Hartenfels und Alexander Arenz einig. Während die FFF aus Montabaur die Politik herausforderte, sprach die Gruppe von WW Goes Green aus Altenkirchen jeden Einzelnen an. Für eine umfassende Änderung des Lebensstils gerade auch im ländlichen Raum plädierten Johanna Schlaug und Lena Frohn von WW Goes Green. „Unser Lebensstil ist

Der Wind hat sich gedreht. Geht es so weiter, wird er zum Sturm, zum Orkan, zur ...

das, was diese Klimakrise hervorgerufen hat und nur durch eine Änderung dessen kann sie gelöst werden.“ Deshalb wollen die Schüler aus dem Raum Altenkirchen die Themen Klimawandel und Umweltschutz auch im ländlichen Raum präsenter machen und Möglichkeiten aufzeigen, wie jeder selbst das Klima schützen kann. „Ob von oben diktiert oder von unten herauf, es muss zu einer Veränderung kommen und dafür setzen wir uns ein“, so Johanna Schlaug.

Jürgen Kröll von der Solawi Stopperich in Waldbreitbach sprach über „**Solidarische Landwirtschaft – wie können wir ganz lokal dem Klimawandel begegnen?**“. Kröll beschreibt das Überangebot von Lebensmitteln aller Art, die in der westlichen Welt für extrem niedrige Preise zu kaufen sind. Durch den Überfluss landen jedes Jahr, allein in Deutschland, unvorstellbare 11 Millionen Tonnen auf dem Müll. Bei der Solidarischen Landwirtschaft wird dagegen der Verbraucher zum Erzeuger. Er kauft meist ein monatliches Kontingent an Produkten und hilft auch beispielsweise bei Erntearbeiten mit. Alles ist regional, auf Verpackung und weite Transportwege kann verzichtet werden.

NACH MIR DIE SINTFLUT! – IST DASS DIE DEVISE DER VERANTWORTLICHEN?

Kommentar:

Wir alle wissen was wir tun oder andersherum gesagt – was wir nicht tun! Auf den Klimawandel bezogen bedeutet das von einem zum anderen sehr unterschiedliche Positionen. Vielen ist das Thema völlig egal, die sind nicht bereit, ihre Gewohnheiten zu hinterfragen oder gar zu ändern. Andere wiederum bemühen sich, bewusster zu leben. Sie kaufen regionale Produkte, verzichten im Winter auf Erdbeeren, fahren mit dem Fahrrad statt mit dem Auto, reisen nachhaltiger usw. Im privaten Bereich ist da einiges zu machen.

Anders sieht es im Business aus: hier geht um den Profit. Beim Geld hört da oft alles Umweltbewusstsein auf. Wie lässt es sich sonst erklären, dass 400 Lastwagen mit Schnee von Gelsenkirchen nach Oberhof in Thüringen gefahren werden? Überhaupt, muss im Stadion von Schalke ein Biathlon stattfinden und am Elbufer in Dresden ein Ski-Langlauf, wo 4.500 m³ Kunstschnee angeschafft wurden? Vermutlich ja, ARD und ZDF bezahlen Millionen für Übertragungsrechte, damit die Werbung großer Unternehmen präsentiert wird.

Und dann die Bauern: die bekommen wieder mehr Unterstützung, weil sie weniger Dünger verwenden – und sparsamer mit Pestiziden umgehen müssen. Wäre es nicht besser, den Landwirten für ihre Produkte so viel zu bezahlen, dass sie davon leben können? Und, bei höheren Lebensmittelpreisen würden wertvolle Nahrungsmittel bestimmt nicht mehr tonnenweise weggeschmissen. Die gesparten Subventionen könnten für andere wichtige Dinge wie Krankenhäuser, Klimaschutz, Altersarmut u. a. verwendet werden.

Immer weiter, immer höher, immer schneller, immer mehr – wo soll das hinführen. Das System des ständigen Wachstums stößt schon längst an seine Grenzen. Ist das Soziale Marktwirtschaft?
Hans-Jürgen Pletz



Erleben Sie die fantastische Welt des Tertiärs, eine spannende Industriegeschichte und weitläufige Basaltlandschaften! Der Stöffel-Park ist übrigens Geoinformationszentrum des Geopark Westerwald-Lahn-Taunus.

STOFFEL PARK

Stöffelstraße | 57647 Enspel | Tel. 02661 980980-0
info@stoeffelpark.de | www.stoeffelpark.de



ZV Selters Jahresabschlussfeier



Alle Jahre wieder – so auch im vergangenen Jahr – war die Nikolausfeier der Selterser Wanderfreunde wieder gut besucht. Die Oberwaldhütte war geschmückt, die Tische gedeckt und es gab passend zur Weihnachtszeit – als Geschenk – Christstollen und Kaffee.

Vorsitzender Karl Hahn begrüßte die Gäste und dankte allen für ihren Einsatz und die Hilfe im Wanderjahr. Besonderer Dank galt zunächst den Wanderfrauen, die alles so schön hergerichtet hatten und die Gäste mit Kaffee und Getränken versorgten. Dank und auch ein Geschenk in

flüssiger Form an Horst Kauer, den Künstler am Computer, der alle Ausflüge auf Zentimeter und Sekunden genau am Computer berechnet, eventuelle Schwierigkeiten kennt und noch selbst mitläuft – und das noch mit fast 90 Jahren! Alle Achtung! „Bleib so, lieber Horst“. Großes Lob und Dank erhielt auch Fotograf Klaus Göbler, der die Veranstaltungen und Wanderungen immer begleitet und im Bild die wichtigsten Ziele und Ereignisse festhält und noch dazu, ohne Honorar zu fordern! Seine Fotos illustrieren die Wanderberichte. Die Reporterin – alias Inge Laurisch – erhielt eben-

falls Dank und Anerkennung für ihre Berichte über die kleinen und großen Ereignisse im Wanderleben, die an die Presse gegeben und veröffentlicht werden. Sie erhielt den Titel „Ehrenpressewartin“. Der bevorstehende 90. Geburtstag und die damit verbundenen Altersprobleme und Einschränkungen bewogen sie, zunächst als aktives Mitglied auszuschneiden, sie wird aber nach wie vor dabei sein, wenn es ihre Gesundheit erlaubt.

Gertrud Griebing übernahm die Rolle des Nikolaus und verteilte Süßigkeiten und Bienenhonig aus dem Westerwald an die anwesenden Wanderer. Eine besondere Würdigung vom Vorstand galt Rainer Gütschow, der einen interessanten Rückblick auf die Entwicklung und Wiederbelebung des Westerwald-Vereins Selters nach dem 1. Weltkrieg gab. Die Initiative ergriff der damalige Bürgermeister Carl Plachner gemeinsam mit Mariechen Zeit, gefolgt von Helmut Frensch und ihm selbst. Er war zu dieser Zeit in der Gemeindeverwaltung tätig. Die Arbeit war erfolgreich. Der Westerwald-Verein Selters zählte 80 Mitglieder. Gründungsmitglied Helmut Frensch ist heute Ehrenvorsitzender.

Der Abend klang fröhlich aus. Alle freuen sich schon auf die Nikolausfeier in 2020.

erlebnis
destillerie & manufaktur

ONLINE-SHOP
WWW.BIRKENHOF-BRENNEREI.DE

Faszination Destillerie
Besichtigung, Führung, Verkostung

Genuss-Abende
Spannend, lecker und abwechslungsreich

Whisky-Tasting
Neue Traditionen in alten Fässern

Gin-Blending
Klassiker mit neuen Impulsen

Seminar- und Besichtigungstermine sind für Gruppen flexibel nach Vereinbarung buchbar.
Offene Führung für Kleingruppen und Einzelpersonen freitags, 16 Uhr, samstags und jeden 1. Sonntag im Monat, 15 Uhr.

Birkenhof
Brennerei
seit 1848

Auf dem Birkenhof · Nistertal · F 02661 98204-0 · besuch@birkenhof-brennerei.de

ZV Buchfinkenland Jahresausflug

„Harz wir kommen“ im September 2020

Unser Ausflugsplaner Harry ist auf der Suche nach einer schönen Urlaubsregion für eine weitere dreitägige Vereinstour wieder fündig geworden, in guter Lage und reich an attraktiven Sehenswürdigkeiten und Ausflugszielen: das ist der Harz! Genau das Richtige für 50 Mitglieder und Freunde des Westerwald-Vereins im Buchfinkenland. Das nördlichste Mittelgebirge gehört zu einer der abwechslungsreichsten Regionen Deutschlands und bietet auf einer Länge von ca. 110 km viele Attraktionen. Ob



als Naturliebhaber oder Kulturinteressierter, jeder kommt auf seine Kosten.

Die WWV-Ausflügler erwartet vom 4. bis 6. September 2020 eine bunte Mischung an touristischen und historischen Highlights. So dürfen wir mit Blankenburg, Wernigerode und Quedlinburg drei sehenswerte Städte kennenlernen. Natürlich wird neben Führungen und Rundgängen auch genug Zeit für Speis und Trank bleiben. Auch wird darauf geachtet, dass die geplanten Unternehmungen die Teilnehmenden nicht zu stark körperlich belasten.

Für Vereinsmitglieder kostet die Tour nach Abzug eines Vereinszuschusses 199 €. Bei der Anmeldung sind schon 50 € im Voraus zu zahlen. Obwohl wir erst im September starten, sind bereits jetzt 4/5 der Plätze vergeben. Wer noch dabei sein will, sollte sich bald beim Cheforganisator Harry Adams, Bitzstraße 9 in Gackebach, schriftlich oder telefonisch unter 0170 / 2452071 anmelden.

ZV Wallmerod Wanderjahr mit beliebter Glühweinwanderung begonnen

Am Sonntag, dem 12. Januar 2020, versammelten sich 30 gutgelaunte Mitglieder des Westerwald-Vereins Wallmerod und Gäste am Bahnhof in Hadamar. Der Vorstand hatte zu einer Wanderung um Hadamar eingeladen. Karl-Heinz Jung, ein echter Hadamarer Jung, führte die Wanderer aus dem Westerwald zunächst durch die Kirchstraße zur Liebfrauenkirche und dem alten Friedhof. Interessiert folgten die Westerwälder seinen Ausführungen zum Bahnhof, der alten Steinbrücke über den Elbbach, dem Haus in dem Ignatius Lötschert mit den Barmherzigen Brüdern (allen Westerwäldern bekannt durch das gleichnamige Altenheim in Horbach und das Krankenhaus in Montabaur) zunächst gewirkt hatte. Karl-Heinz konnte aus der Geschichte und aus dem eigenen Erleben auch über die Franziskaner auf dem Aegidienberg, die Liebfrauenkirche und den alten Friedhof erzählen. Manche Teilnehmer hatten so viele Fragen, dass einige Wanderer allmählich kalte Füße bekamen. Deswegen zog der Vorsitzende Karl Hammes das Tempo an. Von der Siegener Straße bog man ab in die Hallschlag. Nun ging es entlang des Holzbachs auf Waldwegen bergauf. Um den Galgenberg herum führte Karl-Heinz die Wanderer Richtung Süden. Leider war die Sicht nicht sehr gut. Von der Höhe hat man eigentlich eine tolle Sicht nach Norden zum Heidenhäuschen und Westerwald und nach Süden Richtung Limburg, Mensfelder Kopf und Taunus. Was man aber sehen konnte, war die neue Landmarke: das Hochregallager der Blechwarenfabrik. An Faulbach vorbei ging es nun wieder auf Hadamar zu. Ziel war der Herzenberg mit der berühmten Wallfahrtskapelle. Doch die Wanderer waren diesmal nicht auf einer Wallfahrt, sondern auf einer Glühweinwanderung. Der Besuch der Kapelle fiel sehr kurz aus, denn in der Umgebung roch es schon verführerisch nach Glühwein. Der Herzenbergverein hatte dem WWV freundlicherweise seinen Pavillon zur Verfügung gestellt.

Dort hatten zwei gute Geister alles für eine zünftige Glühweinpause vorbereitet. Auf den Bänken lagen Kissen,

in den Töpfen dampfte Glühwein und Früchtepunsch. Becher standen bereit und ein großer Korb mit Bäcker Quirmbachs leckerem Laugenkonfekt. Als dann auch noch die Sonne ein paar Strahlen zum Herzenberg sandte und eine tolle Weitsicht bis zur Schaumburg bescherte, waren Veranstalter und Gäste glücklich. Man sah nur strahlende Gesichter. Bald waren Töpfe und Kannen geleert. Da viele fleißige Hände zupackten, waren Pavillon und Platz drum herum im Nu aufgeräumt und die zahlreichen Utensilien im „Marketender-Auto“ verstaut. Fröhlich machten sich die Wanderer auf den Weg bergab zum Ristorante Taberna in Hadamar zur gemütlichen Schlusseinkehr. Hier fand der Vorsitzende Karl Hammes Gelegenheit, allen fleißigen Helfern zu danken und die Mitglieder zur nächsten Veranstaltung des Westerwald-Vereins Wall-



merod einzuladen. Karls Einladung zum Besuch von Pfarrer Lipperts Krippenausstellung und der ganz besonderen Krippe in der Pfarrkirche folgten einige Wanderer und so traf eine Gruppe am Nachmittag im Krippencafé im Pfarrheim ein, wo sie bei Kaffee und Kuchen einen schönen Wandertag ausklingen ließen.

Hui! Wäller? – Allemoll!

ZV Herborn Gelungenes Wanderwochenende trotz Sturmwarnung

Im noch jungen Jahr 2020 hatte der Westerdal-Verein Herborn zu zwei Wanderungen am zweiten Februar-Wochenende eingeladen.

Samstags ging es von Herborn in Fahrgemeinschaften zum Siegbacher Birkenhof. Die Wandergruppe erfuhr vom

Unterwegs im Hinterland

Wanderführer Wolfgang Post Wissenswertes über die Landschaft im beschaulichen Hinterland und die Fernwanderwege Lahn-Dill-Berglandpfad und Hugenottenweg.

Eine Überraschung war der Besuch des Dorfladens „Altes Rathaus“ in Übernthal, der eigens für die Wandergruppe geöffnet hatte und die Wanderer mit



gutem Kaffee und Kuchen bediente. Über Eiserroth erreichte die Gruppe auf ihrem ca. 12 km langen Rundweg den Siegbacher Ziegenhof, wo die ersten Zicklein des Jahres sich am Leben freuten und die Wanderer begrüßten.

Am Ziel dem Birkenhof gab es zum Empfang leckeren Eierlikör. Und es dauerte nicht mehr lange als eine Riesenportion „Rührei mit Speck“ in der urigen und rustikalen Hütte am wärmenden Feuer die hungrigen Wanderer stärkte. Bei romantischer Stimmung am Feuer machten Wandergeschichten die Runde und Wanderlieder wurden angestimmt.

Am Sonntag, stand die geplante Wanderung wegen der Sturmwarnungen auf dem Messers Schneide. Ein Blick zum Himmel und die erwartungsvollen Augen der neu formierten Wandergruppe, die um Mitglieder vom Westerdal-Verein Rennerod verstärkt war, ließ die Warnungen vergessen und die Gruppe wanderte in Donsbach los. Mit Ingrid Klentz gab es eine zusätzliche ortsansässige Unterstützung in der Wanderführung durch die Wälder um Donsbach. Bei der ersten Rast wurde



eine von Wanderführer Wolfgang Post mitgebrachte Flasche Eierlikör genossen. Durch den „Otterich“ und über den „Storchenweg“ gelangte man zurück zum Donsbachtal und zum Dorfgemeinschaftshaus in Donsbach, wo diese Wanderung in geselliger Runde kulinarisch abgerundet wurde.

Fotos: Wolfgang Post. Links, urige Hütte im Siegbacher Birkenhof. Oben: Rast am Lahn-Dill-Berglandpfad. Unten: Herborner Wandergruppe mit stärkendem Eierlikör und personeller Verstärkung aus Rennerod.



ZV Köln Glückwunsch – 12.500 Wanderungen in 110 Jahren

Sicher haben die Gründer am 6. Juli 1910 nicht daran geglaubt, dass im Jahre 2020 der Westerdal-Verein Köln bereits die 12.500. Wanderung durchführt.

Im Gründungsjahr 1910 waren es ganze 6 Wanderungen, die von dem damaligen „Westerwald-Klub“ in Köln begangen wurden. Am 18.01.2020 konnte schließlich die 12.500. Wanderung mit 67 Wanderfreunden stattfinden. Geführt von unserer Wanderführerin Lilo Schilken und unserem Wanderführer und Vorsitzenden Erhard Schönberg, lernten wir die schönsten Wege in der Wahner Heide kennen. Es konnten 7 oder 15 km erwandert werden und auch kleine Höhenmeter waren dabei. Vorbei ging es bei den Wanderungen am Leyenweiher, einem Stauteich der um 1845

angelegt wurde, um das Hochwasser des Leyenbaches besser kontrollieren zu können.



Ebenfalls konnten wir Relikte der Steinzeit und der Frühen Neuzeit am Ravensberg (1670 – 2001) betrachten. Hier wurde der Gedenkstein am „Platz der Eremitage“

renoviert und neu positioniert. Neue, aussagekräftige Infotafeln wurden ebenfalls errichtet.

Vorbei am Waldfriedhof, am Rande der Wahner Heide, dem größten Friedhof von Troisdorf mit sehr altem Baumbestand, steht die historische Anlage der Burg Wissem aus dem Jahre 1474. Sie ist das Wahrzeichen Troisdorfs, wo unsere 12.500. Wanderung begonnen und auch beendet worden ist.

Im Gasthaus „Stadt Bierhaus“ ist dieser schöne Wandertag, bei deftigem Essen und beim Löschen der durstigen Kehlen, in gemütlicher Runde zu Ende gegangen. Ein „Herzliches Danke“ unseren Wanderführern und auf zu den nächsten 500 Wanderungen!

Gertraud Knoblauch

Wir begrüßen neue Mitglieder



Zweigverein Daaden
Jochen Langenbach, Weitfeld

Zweigverein Hachenburg
Silke Groß, Lochem
Adelheid Pflöck, Hachenburg
Marga Bierbrauer, Hachenburg

Zweigverein Helmeroth
Ingrid Quarz und Peter Kriese, Bruchertseifen
Helmut und Ursula Schüchen, Bruchertseifen
Brigitte und Helmut Kalisch, Heuzert

Hauptverein
Mathias Schliemann, Weinähr

Zweigverein ABlar
Heike Müller, ABlar
Franz und Elfi Potiska, ABlar-Werdorf

Zweigverein Bad Ems
Jörg Sommermeyer, Lahnstein

Zweigverein Bad Marienberg
Roland und Ursula Walzer, Bad Marienberg
Harald Zeis, Bad Marienberg
Jana Weber, Niederroßbach

Zweigverein Buchfinkenland
Philipp Gräf, Horbach
Timo und Anja Maier, Horbach

Zweigverein Höhn
Ingo Bachler, Höhn
Jürgen und Simone Müller, Höhn-Neuhochstein

Zweigverein Höhr-Grenzhausen
Alfons und Ute Weber, Alsbach
Helmut und Annemarie Schmittuz, Höhr-Grenzhausen

Zweigverein Köln
Anneliese Kessen-Janßen, Köln
Anja Schulz, Köln
Margret Kautz, Köln
Jutta Beckers, Köln

Zweigverein Limburg-Dornburg
Hans-Peter und Lydia Wehrheim, Dornburg-Wilsenroth
Cilly Bausch, Dornburg-Frickhofen

Zweigverein Montabaur
Irene Pilz, Montabaur
Petra Buhr, Ebernahn

Zweigverein Neuwied
Ursula Mörs, Bad Hönningen
Kurt Neis, Neuwied

Zweigverein Selters
Peter und Renate Kühn, Selters

Zweigverein Wallmerod
Brigitte Jablonski, Weroth

Zweigverein Weilburg
Elma Beck, Hochheim
Manfred Nickel und Gertrud Wern, Weilburg-Drommershausen

Zweigverein Wetzlar-Niedergirmes
Peter Muskat, Wetzlar
Ilse Matt, Wetzlar
Herta Wagner, Wetzlar
Holger Rittinger, Koblenz
Kirstiane Peretzki-Raschendorfer, Wetzlar

Wir trauern um unsere verstorbene Mitglieder

Zweigverein ABlar
Helga Lotz, ABlar
Martha Keiner, ABlar
Willi Bernhardt, ABlar

Zweigverein Bad Ems
Inge Feller, Bad Ems

Zweigverein Bad Marienberg
Helga Cappel, Bad Marienberg

Zweigverein Daaden
Werner Fries, Daaden
Herta Hölzemann, Herdorf

Zweigverein Eitelborn
Eduard Marzi, Neuhäusel
Andreas Weisbrod, Neuhäusel

Zweigverein Hachenburg
Gudrun Weise, Hachenburg
Heide Comes, Bad Hönningen

Zweigverein Helmeroth
Rainer Sälzer, Helmeroth
Gertrud Fischer, Mörsbach

Zweigverein Herborn
Meta Schmidt, Herborn
Hans Schmehl, Herborn
Brunhilde Hiemer, Herborn
Gerhard Hüter, Herborn
Werner Diehl, Breitscheid

Zweigverein Hillscheid
Franz Kozauer, Hillscheid
Winfried Nauen, Höhr-Grenzhausen

Zweigverein Höhn
Gertrud Kram, Höhn

Zweigverein Köln
Horst Bahr, Köln

Zweigverein Limburg-Dornburg
Klaus Fischer, Limburg-Dornburg

Zweigverein Neuwied
Marianne Haack, Neuwied
Margarete Heckmann, Rengsdorf
Manfred Müller, Andernach
Luzia Noll, Neuwied

Zweigverein Selters
Ernst Köhler, Mogendorf
Günter Harpel, Vielbach
Angelika Leyendecker, Selters
Klaus Horst, Selters

Zweigverein Wallmerod
Walter Goerg, Montabaur
Erna Hertel, Wallmerod

Zweigverein Weilburg
Rosemarie Borchert, Weilmünster
Reinhold Oppel, Weilburg-Ahausen

Zweigverein Wetzlar-Niedergirmes
Helmut Günter, Vallendar
Walter Rühl, Herborn

Wandern & Wundern

AUSGESUCHTE ERLEBNISTOUREN

Die Schönheit des Westerwaldes mit allen Sinnen erleben!

Vier attraktive, erlebnisreiche Wanderungen, plus neu in diesem Jahr, eine Familienwanderung, mit spannenden Aktionen für Jung und Alt. Die Wanderungen starten jeweils um 10.00 Uhr am 6. und 7. Juni, sowie am 29. und 30. August 2020.

Die zwei Wanderungen im Juni, hier kurz vorgestellt:

W1 Samstag, 6. Juni 2020

„Rotkäppchen kennt jeder, aber wer ist Herke?“



Landmarke, Kraftort, Opferstätte, Wallfahrtsort? Viele Legenden und Mythen ranken sich um den Höhepunkt dieser Wanderung. Auf schattigen Waldwegen und schmalen Trampelpfaden führt die Wanderung über Teile des

Druidensteigs durch das Reich von „Herke“. Der 19 Meter hohe „Ottoturm“ bietet bei guten Sichtbedingungen herrliche Fernsichten!

Tourstart: 10.00 Uhr
Treffpunkt: Wanderparkplatz „An der Wende 2“, 57548 Kirchen
Kilometer: ca. 13 km
Höhenmeter: ca. 250 hm ↑ 270 hm ↓
Kategorie: mittelschwer

W2 Sonntag, 7. Juni 2020

„Schnattern im Wald und Feld – eine Wanderung nicht nur für Frauen!“



Die Wanderung auf der Wäller-Tour „Hohe Hahnscheid“, führt durch Wiesen und Wälder zur einzigartigen Holzbachschlucht. Bald ist klar warum diese

Rundwanderung auch den Beinamen „Andachtsweg“ führt. Am Weg entlang findet man Sühnekreuze, Bildstöcke, Gedenktafeln und auch kleine Kapellen, die zum Verweilen und Innehalten anregen.

Tourstart: 10.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Kirche oder Pizzeria „da Nico“, 56479 Irmtraut
Kilometer: ca. 11 km
Höhenmeter: ca. 167 hm ↑ 167 hm ↓
Kategorie: mittelschwer



Für alle Wanderungen gilt:

- Auch Nicht-Mitglieder des Westerwald-Vereins sind herzlich willkommen
- Gewandert wird in den Grenzbereichen des geographischen Westerwaldes
- Alle Wanderungen sind Rundwanderungen und finden jeweils samstags und sonntags statt
- Bei allen Wanderungen wird Rucksackverpflegung empfohlen, unbedingt ausreichend Getränke mitnehmen
- Festes Schuhwerk und an die Witterung angepasste Kleidung werden vorausgesetzt
- Ein gemeinsamer Abschluss mit Einkehr darf natürlich nicht fehlen und wird organisiert

Hinweis:

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr. Veranstalter der Wanderungen ist der Hauptverein des Westerwald-Vereins e.V. mit Sitz in Montabaur. Der Westerwald-Verein und seine Wanderführer übernehmen keine Haftung bei etwaigen Unfällen, Sachschäden, Verlusten oder Verspätungen. Ggf. erforderliche Streckenänderungen behält sich der Verein vor. Diese – wenn nötig – werden bei Wanderbeginn bekanntgegeben.

Während der Wanderung können durch die Wanderführer Fotos gemacht werden, die später ggf. in Presseberichten oder auf Webseiten veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an der Wanderung erklärt sich der/die Wandernde damit einverstanden. Wenn dies nicht gewünscht ist, bitte den Wanderführer rechtzeitig informieren.

Eine Vorschau vom zweiten Wanderwochenende am 29. und 30. August 2020 erscheint in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitschrift (Ausgabe 3/20).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Wanderführer Rainer Lemmer. Zur besseren Planung werden Anmeldungen gerne entgegengenommen, sind aber nicht zwingend erforderlich. (Mobil: 0 178 / 46 28 694 oder E-Mail: wanderfuehrer@typisch-westerwald.de)

Wanderführer Rainer Lemmer und seine Wanderführer-Kollegen/-innen sind gut vorbereitet und freuen sich auf viele Teilnehmer bei „Wandern & Wundern!“.

11. Juli 2020 (WWEW)

EINE WANDERUNG FÜR FAMILIEN

Die „Wasser-Wald-Erlebnis-Wanderung“ (WWEW) ist speziell für junge und jung geliebene Wanderer gedacht. Mama, Papa, Oma und Opa sind herzlich eingeladen ihre Kinder oder Enkelkinder zu dieser erlebnisreichen Wanderung mitzubringen. Spannende Mitmachaktionen warten auf Groß und Klein.



Mitten im Herzen der Kropbacher Schweiz dürfen Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und Großeltern die Natur mit allen Sinnen erleben. Während der Wanderung warten unterwegs spannende Aktionen zum Mitmachen rund um das Wasser und den Wald.

Beim Ertasten von Waldmaterialien,

balancieren auf einem Baumstamm oder Barfuß durch die Nister waten, können nicht nur die Kinder die Natur mit allen Sinnen entdecken. Die Erwachsenen dürfen den kleinen Entdeckern helfen und gemeinsam bauen die Kinder, aus bei der Wanderung gesuchten Materialien, kleine Schiffchen, die dann gemeinsam der Nister übergeben werden.

- Welche Tiere leben unter den Steinen und in der Nister?
- Welches Schiffchen oder Floß überquert als erstes die Ziellinie und gewinnt?
- Wie „flitscht“ man überhaupt Steine über das Wasser?
- Wer weiß wie „Weidenpfeifchen“ gebaut werden? ... dies und vieles mehr gibt es zu erleben.

Teilnahmebedingungen für die WWEW:

Alter ab 4 Jahren (das Wandern einer Strecke von 4 – 5 Kilometern muss alleine oder mit Hilfe der Erwachsenen bewältigt werden können). Die Aufsichtspflicht liegt bei den begleitenden Erwachsenen der Kinder!

Nur mit Anmeldung, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **Anmeldung unter Mobil: 0 178 / 46 28 694 oder per E-Mail: wanderfuehrer@typisch-westerwald.de.**

Tourstart: 10.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Café & Biergarten, Wilhelmsteg 1, 57627 Heuzert
Kilometer: ca. 5 km
Höhenmeter: ca. 273 hm ↑ 90 hm ↓
Kategorie: leicht – kinderwagentauglich

„Ostern früher“

Großer Familientag als offenes Programm für Kinder und Erwachsene am **Sonntag, dem 5. April 2020, von 10.00 Uhr – 17.00 Uhr** im Landschaftsmuseum Westerwald in Hachenburg.



Keramikmuseum Westerwald



- Deutsche Sammlung für historische und zeitgenössische Keramik -
 Lindenstraße, 56203 Höhr-Grenzhausen
 Telefon 0 26 24 - 94 60 10
 Internet: www.keramikmuseum.de
 Öffnungszeiten:
 täglich außer Mo. von 10 bis 17 Uhr

Träger der Museen: Museen im Westerwald GmbH, Peter-Altmeier-Platz 1, D-56410 Montabaur

Landschaftsmuseum Westerwald



Leipziger Straße 1, 57627 Hachenburg
 Telefon 0 26 62 - 74 56
 Internet: www.landschaftsmuseum-westerwald.de
 Öffnungszeiten:
 täglich außer Mo. von 10 bis 17 Uhr



Museumspädagogische Sonderprogramme für Schulklassen in beiden Museen!

Wild. Bunt. Gesund.

DER 120. DWT IN BAD WILDUNGEN

Vom 1. bis 6. Juli 2020 ist Bad Wildungen und die Erlebnisregion Kellerwald-Edersee Gastgeber des 120. Deutschen Wandertages (DWT).

Kaum eine andere Mittelgebirgsregion hat so viel wild-roman-tischen, abenteuerlichen und naturbelassenen

Freiraum zu bieten wie diese Region. Auf den zertifizierten

Qualitätswegen Wanderbares Deutschland, dem „Urwaldsteig

Edersee“, dem „Kellerwaldsteig“ oder auch dem nahen „Habichtswaldsteig“ erleben die Wanderer

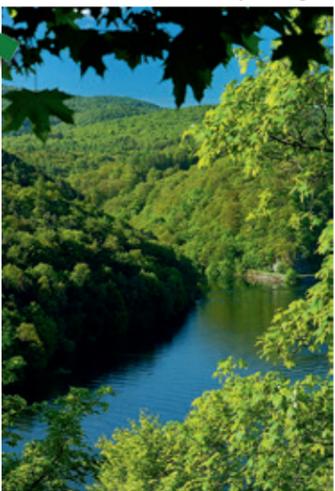
das „Reich der uralten Buchen“, jahrhundertealte bizarre Baumriesen, atemberaubende Ausblicke und eine weithin einzigartige Flora und Fauna. Der Slogan des Wandertages 2020 „Wild. Bunt. Gesund.“ könnte also treffender nicht sein.

Die Ranger vom Nationalpark Kellerwald-Edersee versprechen Ihnen einen unvergesslichen Aufenthalt. Unter dem Motto „Natur Natur sein lassen“ kann man hier die werdende Wildnis von morgen hautnah erleben.

Wer die Wandertags-Plakette besitzt hat eine Menge Vorteile. Neben der freien Fahrt mit Bus und Bahn in der



Foto oben: Katharina Jäger.
Unten: Manfred Delpho.



Region sind noch viele andere Vergünstigungen darin enthalten. Sie bekommen die Wandertags-Plakette für 5,00 € in der Kur- & Tourist-Information Bad Wildungen, Brunnenallee 1, 34537 Bad Wildungen oder www.bad-wildungen.de/.

Angaben ohne Gewähr.

SAMSTAG ohne LOTTO ist wie Wald ohne Bäume



LOTTO – Jeden Mittwoch
Jeden Samstag

... auch online spielbar. www.lotto-rlp.de



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter www.lotto-rlp.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Unvergessliche Aussichten

DER „WÄLLER SCHNIPPEL“ RUND UM ARZBACH



Der Verkehrsverein Arzbach, in der Nähe von Bad Ems, hat einen neuen Wanderweg ausgezeichnet, den „Wäller Schnippel“. Er führt rund um den anerkannten Erholungsort und kuschelt sich in das idyllische Tal einer walddreichen Landschaft im Naturpark Nassau, zwischen Montabaur und Bad Ems.

Im und um das Dorf wandelt man auf historischen Spuren, der Verlauf des römischen Limes ist ebenso wie die kurtrierische Wildbanngrenze zu erwandern. Anschauliche Rekonstruktionen sowie Denk- und Mahnmale werden liebevoll gepflegt und lassen alte Geschichten für Besucher lebendig werden.

Der Turm auf dem „Großen Kopf“ bei Arzbach, auch „Stefansturm“ genannt, stellt einen Versuch dar, einen Limesturm zu rekonstruieren. Er wurde in den Jahren 1953/54 an der Stelle des ehemaligen Wachpostens 1/84 errichtet. Der Turm ist begehbar und man hat von der Außengalerie eine phantastische Aussicht. Eine rekonstruierte Pfahlwand macht Bauweise und Verlauf der römischen Grenzanlage dort sichtbar.

Die höchste Erhebung am Rande der Montabaurer Höhe ist der „Große Kopf“ mit 434 m ü. NHN. Bis weit in die Eifel, den Westerwald und den Taunus bietet sich von dort ein phantastisches Panorama. Der steile Aufstieg lohnt sich, Ruhebänke und Rastplätze laden zu genussvollen Pausen und romantischen Picknicken ein. Der „Wäller Schnippel“ beschreibt mit seinem Namen sehr schön die besondere Lage des Ortes Arzbach in Mundart. Als kleine Enklave des Rhein-Lahn-Krei-

ses, geografisch jedoch dem Westerwald zugehörig, liegt das Dorf im „Grenzland“.

Ausgangspunkt der Wanderung ist die Dorfmitte von Arzbach.

Länge: 9,6 km

Dauer: ca. 2,5 – 3 Stunden

Wegbeschaffenheit: Naturwege, weitgehend befestigte Wege, wenig Asphalt

Schwierigkeitsgrad: mittel

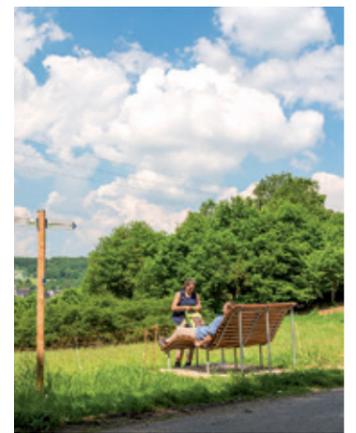
Auf dem Weg gibt es einige Einkehrmöglichkeiten.

Der „Wäller Schnippel“ verbindet die Wäller Touren „Augst“ und „Elberthöhen“. Über eine Hochfläche zwischen Hillscheider Bach und Emsbach verläuft die Wäller Tour „Augst“, die zu jeder Jahreszeit empfehlenswert ist. Die Wäller Tour „Elberthöhen“ verspricht sagenhafte Ausblicke und kann über den „Wäller Schnippel“ erreicht werden.



Quellenhinweis:
Verkehrsverein
Arzbach e.V.

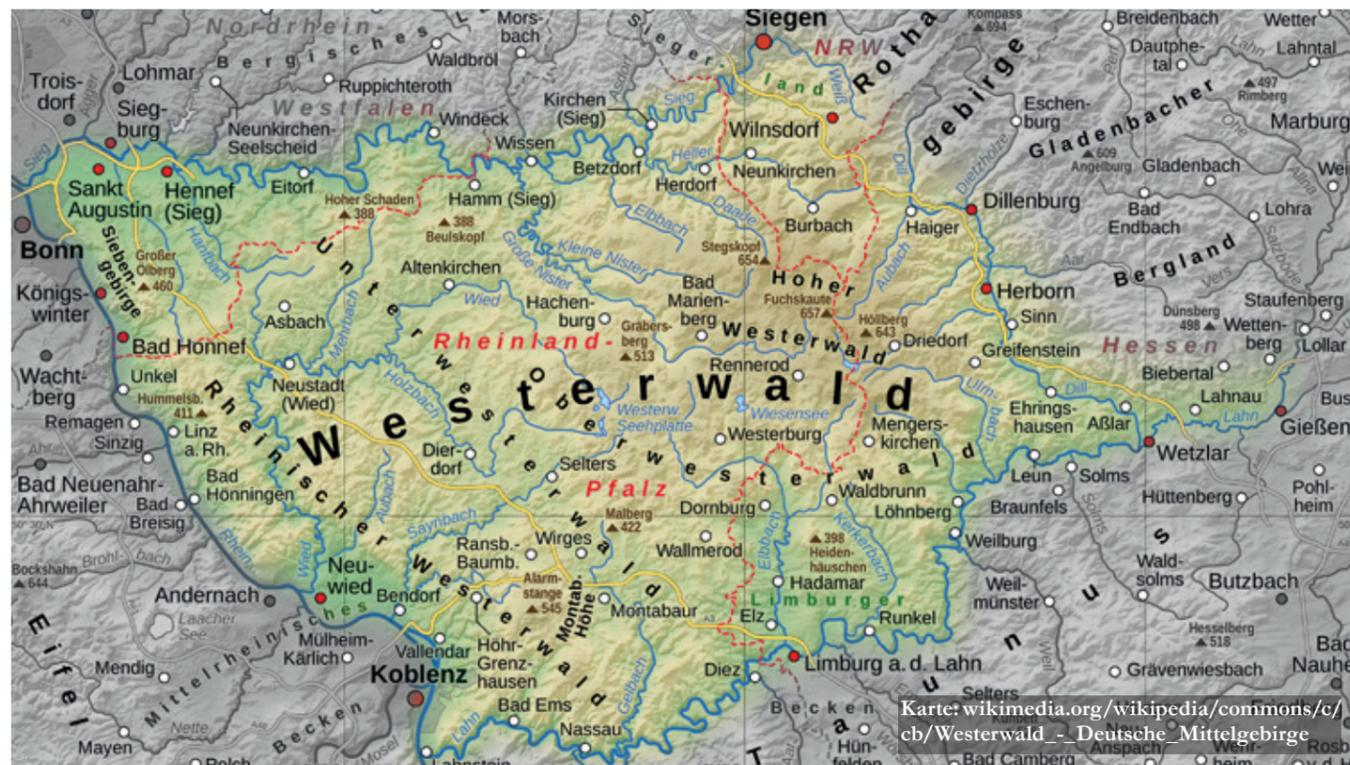
Bild oben links:
rekonstruierter
Römerturm. Oben
rechts: Rathaus.
Mitte rechts:
Panoramablick in
Richtung Monta-
baurer Höhe.



©GeoBasis-DE/LVermGeoRP 2019

Zwischen Sieg und Lahn und zwischen Dill ...

WER IST VON HERZEN WESTERWÄLDER?



Zwischen Sieg und Lahn und zwischen Dill und Rhein, liegt der Westerwald, das ist die Heimat mein.

Stimmen die ersten zwei Zeilen dieses Liedes, das fast jeder Westerwälder Heimatfreund kennt? Es beschreibt die geografische Lage des Westerwaldes, während die politischen Grenzen doch ganz anders verlaufen. Fühlen sich die, die in dem genannten Bereich geboren wurden, alle als Westerwälder oder endet die Zugehörigkeit an der Ländergrenze von Nordrhein-Westfalen, etwa im Siebengebirge oder im Siegerland?

Der ursprüngliche Westerwald war der Wald „westlich von Herborn“. Genauer beschrieben waren es die Kirchspiele Neukirch, Emmerichenhain und Marienberg, die zur „Herrschaft zum Westerwald“ gehörten. Der Name Westerwald wurde erstmals 1048 erwähnt. Über viele Jahrhunderte regierten verschiedene Nassauer Herrenhäuser, bis um 1742 unter Nassau-Oranien etwas Ordnung in die Besitztümer kam. Das Image „Land der armen Leute“ hat der Westerwald auf alle Fälle schon lange verloren, man ist jetzt stolz ein Westerwälder zu sein.

Wie weit reicht der Westerwald heute, wer ist im Herzen Westerwälder?

Bei vielen Gesprächen und Bekanntschaften stellte sich heraus, dass sich beispielsweise der Höhr-Grenzhäuser im Unterwesterwald, dessen Heimatort nur wenige km vom Rhein entfernt liegt, als Westerwälder fühlt. Wie ist es mit dem „Hennerland“ (Hinterland) östlich von Herborn und Dillenburg (Eschenburg, Mittenahr oder Hohenahr), sind das „Lahn-Dill-Bergländer“ oder Hinterländer – oder ...? Wobei jenseits der Dill, in Aßlar, Blasbach, Wetzlar-Niedergirmes und sogar nördlich von Gießen – in Wissmar – vier Westerwald-Vereine sich zum Wester-

wald bekennen. Wie sieht es im Bereich Rhein/Sieg aus, auch dort gibt es mehrere Zweigvereine des Westerwald-Vereins. Nur einen Katzensprung von Bonn-Beuel, in St. Augustin-Hangelar, wandern regelmäßig Mitglieder des Westerwald-Vereins in der Wanderabteilung des TV Hangelar. Auch die Zweigvereine Buchholz und Windhagen sind in unmittelbarer Nähe der Rhein-Sieg-Region beheimatet. Die Kölner sind ganz sicher keine Westerwälder, trotzdem gibt es auch dort einen Westerwald-Verein, der schon 110 Jahre sehr erfolgreich agiert. Wie ist es in Neuwied, wo auch ein Zweigverein beheimatet ist. Wie sieht es z. B. in Ober-, und Niederbieber aus, die, die dort geborenen wurden, sind das Rheinländer oder Westerwälder?

Die Redaktion möchte mit ihrer Hilfe herausfinden, wie weit sich der Westerwald im Herzen der Bewohner in der Region zwischen Sieg und Lahn wiederfindet. Dabei sind nicht Personen gemeint, die vor vielen Jahren ihren Heimatort im Westerwald verlassen haben und jetzt beispielsweise in Berlin wohnen oder Leute, die aus beruflichen oder anderen Gründen ins Ausland gingen, sich aber immer noch als Westerwälder fühlen. Nein, es interessiert viel mehr, wie ist die Emotion – was den Westerwald betrifft – in den Randgebieten? Eine einheitliche Meinung wird es nicht geben und genauere statistische Daten von der Thematik sind auch nicht zu erwarten.

Trotzdem, es würde die Redaktion sehr freuen, wenn die Leser dieser Zeilen aus den Randbereichen des Westerwaldes ihren Standpunkt und evtl. den ihrer Nachbarn und Bekannten zu dem Thema per E-Mail an folgende Adresse mitteilen würden: redaktion@westerwaldverein.de.

In der nächsten Ausgabe könnte evtl. das Ergebnis veröffentlicht werden.

Hans-Jürgen Pletz

Unser Herz gehört der Region!

Darum handeln wir verantwortlich und unterstützen soziale Projekte, Sport und Kultur.

www.evm.de



Wandern & Reisen mit dem Westerwald-Verein

ZUR PLANUNG DER SCHÖNSTEN WOCHEN DES JAHRES 2020

Das neue Reiseprogramm 2020 des Westerwald-Vereins liegt vor. Ausführliche Informationen zu allen Zielen mit Einzelheiten, die wir von den Veranstaltern der jeweiligen Reisen erhalten haben (Leistungs- und Hotelbeschreibung, Tagesprogramm usw.) gibt es beim Westerwald-Verein, Koblenzer Str. 17, 56410 Montabaur, Tel.: 02602/9496690, Fax: 02602/9496691, E-Mail: info@westerwaldverein.de.

Unter dieser Adresse können auch Buchungen vorgenommen werden. Bei den Busfahrten werden die Sitze im Bus entsprechend des Eingangs der Anmeldungen in der Geschäftsstelle vergeben! Es empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung, da erfahrungsgemäß diese sehr interessanten und äußerst günstigen Reisen schnell ausgebucht sind.
Für alle Reisen gilt: je nach Verfügbarkeit und Preise.

Frankreich – Korsika, Ferienhotel Maristella, 5 Wanderungen inklusive, mit deutschsprachigem Wanderführer
Erkunden Sie auf Ihrer Wanderreise die einzigartige Natur Korsikas. Neben spannenden Bergwegen, wandern Sie entlang steiler Küsten und wunderschöner Sandstrände und genießen gleichzeitig einzigartige Panoramablicke auf das azurblaue Meer.

Reisedauer: 8-tägig / 15-tägig / ab/bis Köln 7 bzw. 14 Übernachtungen im Studio 7 bzw. 14 All-inclusive-Leistungen + Lunchpaket Charterflug mit Eurowings (oder gleichwertig) nach Calvi bzw. Bastia und zurück in der Economy Class Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen Leih-Strandtuch, Teilnahme am Animationsprogramm, 1 Flasche Wein und 1 Obstkorb (pro Zimmer bei Anreise) Deutschsprachiges Hotelpersonal, Abschiedsgetränk Wanderausrüstung (Wanderrucksack pro Zimmer)	Preis in € pro Person	8 Tage / 15 Tage 899,00 / 1.249,00	8 Tage / 15 Tage 999,00 / 1.349,00	8 Tage / 15 Tage 1.099,00 / 1.499,00
Reise-terminale		28.03.2020	04.04. / 11.04. / 18.04. / 25.04.2020	12.09. / 19.09. / 26.09.2020

Wunschleistungen 8-tägig / 15-tägig
Zuschlag Studio Superior pro Person 39,- € / 78,- €
Zuschlag Studio zur Alleinbelegung 140,- € / 280,- €

Sardinien – Italienische Traumlandschaft im Mittelmeer, 4-Sterne-Hotel (Landeskategorie) Horse Country Resort Congress & Spa, Arborea
Sardisches Flair, traumhafte Küstenlandschaften, idyllische Buchten: Mit einem Ausflugs- oder Wanderpaket lernen Sie die schönsten Flecken der Insel und die 3.000-jährige Geschichte kennen. Entspannung finden Sie am Strand oder im Wellnessbereich.

Reisedauer: 8-tägig / 15-tägig ab/bis Köln 7 bzw. 14 Übernachtungen im Doppelzimmer, Superior Typ A, 7 bzw. 14 x Vollpension-Plus Charterflug mit Eurowings (oder gleichwertig) nach Cagliari und zurück in der Economy Class Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen 1 x Eintritt in den SPA- und Wellnessbereich pro Vollzahler Unterbringung in der gebuchten Zimmerkategorie	Preis in € pro Person	8 Tage / 15 Tage 799,00 / 1099,00	8 Tage / 15 Tage 699,00 / 999,00	8 Tage / 15 Tage 699,00 / 999,00
Reise-terminale		26.09.2020	03.10.2020	10.10.2020

Wunschleistungen
Kein Zuschlag Einzelzimmer
Zuschlag Doppelzimmer Superior Typ A zur Alleinbelegung 139,- €
Wanderpaket inkl. einem weiteren Eintritt in den SPA- und Wellnessbereich pro Person: 79,- €
Ausflugspaket inkl. einem weiteren Eintritt in den SPA- und Wellnessbereich pro Person: 99,- €
Deutschsprachige Reiseleitung

Spanien – Mallorca / Wanderreise von Port Alcudia bis Palma de Mallorca
Die schönsten Routen der Sonneninsel erwandern. Die größte Insel der Balearen ist immer wieder für eine Überraschung gut und zeigt ihre Vorzüge stets im neuen Licht. So entdecken Sie in dieser Woche auf stillen Wegen das Inselinnere Mallorcas.

Reisedauer: 8-tägig ab/bis Düsseldorf o. Frankfurt 7 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Halbpension Charterflug mit renommierter Fluggesellschaft nach Palma de Mallorca und zurück in der Economy Class Transfer Flughafen – Hotel am Anreisetag Transfers gemäß Programm Unterbringung im Doppelzimmer 1 x Kaffee und Kuchen an der Playa de Palma 2 Übernachtungen im idyllischen Kloster Lluc Gepäcktransfer von Hotel zu Hotel Fahrt mit der Nostalgiebahn „Roter Blitz“ von Sóller nach Palma Ausführliche Reiseunterlagen mit bestens ausgearbeiteter Routenführung Service-Hotline (8.00 – 20.00 Uhr besetzt, gegen Gebühr)	Preis in € pro Person ab Düsseldorf	8 Tage 799,00		8 Tage 999,00
Reise-terminale		08.03. 2020		27.10.2020
Preis in € pro Person ab Frankfurt		8 Tage 799,00	8 Tage 899,00	8 Tage 999,00
Reise-terminale		08.03.2020	18.10.2020	27.09. / 04.10. / 11.10.2020

Wunschleistungen pro Person
Zuschlag Einzelzimmer pro Person 179,00 €

Städtetouren

INTERESSANTE BUSREISEN IN DEUTSCHE UND EUROPÄISCHE STÄDTE

Hamburg – Hafenstadt mit Charme / inkl. 2 x ÜF
Lindner Hotel „Am Michel“

22.02.-24.02.2020	(3 Tage)	269,- €
26.06.-28.06.2020	(3 Tage)	269,- €
EZ-Zuschlag		78,- €

Bummeln Sie entlang der Hafenterrasse, besuchen Sie den Fischmarkt oder schauen Sie sich eines der berühmten Musicals an. Ob Kultur, Kunst, Musik oder Sport, in Hamburg ist für jeden was dabei.
Sie wohnen im zentralen ****Lindner Hotel „Am Michel“, zwischen dem Hamburger Michel, der lebendigen Hafen-City, der berühmten Speicherstadt und den beeindruckenden St.-Pauli-Landungsbrücken. Alle Zimmer sind mit modernster Technik ausgestattet und verfügen über viele schöne Extras, die die Urlaubsreise einfach schöner und komfortabler machen. Hier checkt man ein und fühlt sich wohl. Erleben Sie Hamburg auf schöne und gemütliche Art und Weise. Das Hotel verwöhnt Sie mit Restaurants, Bar, Lift, WellFit-Center mit Sauna, Dampfbad, Solarium und Terrasse. Die Zimmer sind mit Bad oder DU/WC, Föhn, Klimaanlage, Telefon, TV, WLAN, Minibar und Safe ausgestattet.

Blütenfest im Alten Land / inkl. 3 x ÜF
Lindner Hotel „Am Michel“

01.05.-04.05.2020	388,- €
EZ-Zuschlag	117,- €

Das Alte Land blüht im Mai in besonders schönen Farben. Dieses größte zusammenhängende Obstanbaugebiet Nordeuropas liegt direkt vor den Toren Hamburgs und ist einzigartig in Deutschland. So lässt sich die Idylle des Landlebens mit den aufregenden Aktivitäten in der Großmetropole Hamburg gut vereinen. Erleben Sie Hamburg und das Alte Land in voller Blütenpracht und nehmen Sie teil am Blumencorso und dem Krönungsfest der Altländer Blütenkönigin.
Sie wohnen in Hamburg im zentralen ****Lindner Hotel „Am Michel“ (Hotelbeschreibung siehe Reise Hamburg).

Den Haag und Keukenhof / inkl. 1 x ÜF
Mercure Den Haag Central

05.04.-06.04.2020	188,- €
EZ-Zuschlag	45,- €

Nicht nur Den Haag, die Stadt mit Weltstar-Allüren, sondern auch der Strand von Scheveningen warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Besuchen Sie den Keukenhof und bestaunen Sie die Tulpenpracht.
Sie wohnen im ****Mercure Hotel Den Haag Central, im Herzen der Innenstadt. Das Hotel bietet Ihnen Lift, Restaurant, Bar und WLAN. Die Zimmer sind ausgestattet mit Bad o. DU/WC, Föhn, TV und Safe.

Straßburg & Elsass Ibis Centre Historique / inkl. 2 x ÜF

15.05.-17.05.2020	282,- €
EZ-Zuschlag	50,- €

Straßburg – geraniengeschmückte Fachwerkhäuser, goldgelbe Weinberge, romantische Weinstuben und reizvolle Dörfer mit zahlreichen Storchennestern. Besuchen Sie die „wahre Hauptstadt Europas“, die inzwischen Weltkulturerbe ist. Erleben Sie die Schönheit dieser durchaus eigenwilligen Region, wo die Menschen deutsch sprechen, französisch denken und Ihnen immer mit Herzlichkeit entgegen treten.
Sie wohnen im ***Ibis Centre Historique. Nur fünf Gehminuten entfernt befinden sich das Petite France, das historische Viertel von Straßburg mit seinen Cafés und Restaurants. Das Hotel verfügt über einen Lift, eine Bar mit Snack-Service sowie ein Restaurant. Die Zimmer sind ausgestattet mit Bad/WC, WLAN und TV.

Friedrichshafen / Bodensee / inkl. 3 x ÜF
Hotel City Krone

10.06.-13.06.2020	323,- €
09.10.-12.10.2020	323,- €
EZ-Zuschlag	84,- €

Entdecken Sie die Schönheiten des Bodensees zu den unterschiedlichen Jahreszeiten. Sei es während Ihres Aufenthaltes in Friedrichshafen oder bei einem Ausflug zur Insel Mainau. In der Zeppelinstadt Friedrichshafen verbinden sich eindrucksvolle Naturlandschaften und pulsierendes Leben mit schwäbischer Gemütlichkeit. Genießen Sie den Blick von der schönen Uferpromenade, die zu den längsten und schönsten am Bodensee gehört, auf das einzigartige See- und Alpenpanorama. Die ausgedehnte Hafenanlage vermittelt maritimes Urlaubsflair und zahlreiche Straßencafés laden zum Verweilen ein.
Ihr ****Hotel City Krone liegt im Herzen der Stadt und zugleich nahe am herrlichen See. Die Saunalandschaft mit Wellnessbereich und Solarium sowie das Hallenbad sind ein echtes Plus. Hotelbar, WLAN und Lift runden das Angebot ab. Die Zimmer sind alle mit Bad oder DU/WC, Safe, Fön, Minibar, Radio, TV und Telefon ausgestattet.

Leipzig / inkl. 2 x ÜF
Seaside Park Hotel

24.07. – 26.07.2020	237,- €
EZ-Zuschlag:	30,- €

Besuchen Sie Leipzig, das historische Zentrum der Wirtschaft, des Handels und des Verkehrs. Leipzig ist einzigartig: Hier trifft Tradition auf Dynamik, ursächliche Gemütlichkeit auf Hightech-Business, klassische Kultur auf Avantgarde. Spüren Sie das Flair der Stadt und erkunden Sie den Augustusplatz, die Bibliothek Albertina oder Sie trauen sich auf einen der Aussichtstürme der Stadt.
Sie wohnen im ****Seaside Park Hotel mitten in der Innenstadt. Das privatgeführte Traditionshaus liegt an der bekannten Nikolaistraße. Die Zimmer der Standardkategorie sind mit Bad o. DU/WC, Fön, Schreibtisch, Telefon, Minibar, TV, WLAN, Safe und Klimaanlage ausgestattet. Das Hotel verfügt über Whirlpool, eine Trockensauna sowie Cardiogeräte.

Almabtrieb Reith im Alpbachtal / inkl. 4 x HP
Auffacher Hof Wildschönau

16.09.-20.09.2020	396,- €
EZ-Zuschlag	80,- €

Besuchen Sie mit uns einen der größten Almabtriebe Tirols! In Reith im Alpbachtal war der Almabtrieb schon immer ein großes Fest. Die Veranstaltungen, die sich um die Heimkehr der Alpbachtaler Kühe ranken, haben sich aus dem bodenständigen Handwerk entwickelt.
Sie wohnen in Auffach (875 m) in der Wildschönau, einem Hochtal inmitten der Tiroler Bergwelt zwischen dem Wilden Kaiser und den Kitzbühler Alpen im ****Hotel Auffacher Hof. Das Hotel liegt direkt an der Schatzberg-Gondelbahn und ist ein optimaler Ausgangspunkt für Wanderungen. Im Hotel stehen Ihnen Lift, WLAN und ein Wellnessbereich mit Sauna, Kosmetik und Massage zur Verfügung.

Es sagte die Rose:
„Ich muss wohl
zwei oder drei
Raupen aushalten,
wenn ich die
Schmetterlinge
kennenlernen will“.
Antoine de Saint-Exupéry

Möbel und Küchen zum Verlieben!



Unsere starken Marken:
akad'or! | Küchen-Möbel | noite | himalia | GWINNER | panthel

Einrichtungshaus
panthel
GmbH

Brückenstr. 29
57647 Nistertal/Westerwald
Telefon: 02661/98720
www.moebel-panthel.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr, Sa.: 9 - 16 Uhr

Beitrittserklärung / Aufnahmeantrag

An den
Westerwald-Verein e.V.
Koblenzer Straße 17
56410 Montabaur

Ich beantrage die Mitgliedschaft im Hauptverein.

Jahresbeitrag für Einzelmitglieder € 24,00. Die vierteljährlich erscheinende Vereinszeitschrift (€ 2,50) ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Ich möchte Mitglied werden im Zweigverein:

(Jahresbeitrag unterschiedlich, Auskunft gibt der Hauptverein).

Name des Zweigvereins	
Straße, Hausnummer	
PLZ	Ort

Anschrift:

Name	Vorname	Titel
Geburtsdatum		Beruf (freiwillige Angabe)
Straße, Hausnummer		
PLZ	Wohnort	
Telefon (freiwillige Angabe)	Mobil (freiwillige Angabe)	
E-Mail (freiwillige Angabe)		
Ich willige ein, das die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer zur Kommunikation genutzt werden.		
Ort	Datum	
Unterschrift (Bei Minderjährigen Name und Vorname des gesetzlichen Vertreters)		

Datenschutzerklärung:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungssystemen des Westerwald-Vereins, dem Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes, des Deutschen Wanderverbands (DWV), gespeichert und für Verwaltungszwecke des Vereins, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei der Haupt- oder Zweigverein, dem Sie beitreten. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des Westerwald-Vereins und des Deutschen Wanderverbands weiterzugeben.

Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei dem Verein und dem Deutschen Wanderverband gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse des Vereins bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Der Westerwald-Verein sendet Ihnen vierteljährlich die Vereinszeitschrift (Mitgliedermagazin) „DER WESTERWALD“ zu. Sollten Sie kein Interesse an der Vereinszeitschrift haben, so können Sie dem Versand bei Ihrem Verein schriftlich widersprechen. Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch den Westerwald-Verein, den Bundesverband noch durch deren Kooperationspartner statt.

Ich habe die obenstehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort	Datum
Unterschrift (Bei Minderjährigen Name und Vorname des gesetzlichen Vertreters)	

Hinweise zur Mitgliedschaft:

Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die antragstellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung des Westerwald-Vereins anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert. Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber dem Verein erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des ersten Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige den Westerwald-Verein e.V.

(Gläubiger-Identifikationsnummer wird vom Westerwald-Verein ausgefüllt)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Westerwald-Verein auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Vorname, Nachname (Kontoinhaber)
Name des Kreditinstituts
IBAN

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die dabei mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort	Datum
Unterschrift (Bei Minderjährigen Name und Vorname des gesetzlichen Vertreters)	

Geschichtsweg Bruchhausen

EINE WANDERUNG DIE MEHR BIETET ALS „NUR“ GESCHICHTE

Nicht weit entfernt von der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen liegt der geschichtsträchtige Ort Bruchhausen, der zur VG Unkel am Rhein gehört. Über die Bruchhausener Hochebene, am Rande des Naturparks Rhein-Westerwald, führen zwei beliebte Wanderwege, der Rheinhöhenweg als auch der Rheinsteig. Wunderbare Ausblicke auf das Rheintal oder auf den malerischen Ortskern mit seinen liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern sind garantiert. Sehenswert ist auch die seit Jahrhunderten bekannte Wallfahrtskirche, die einzigartige kunsthistorische Schätze birgt.

Der Ort Bruchhausen, der sich in Unter-, Ober- und Hinterdorf teilt, entwickelte sich entlang der Ausfallstraße zum Westerwald. Erst in den 1920er Jahren wurde Bruchhausen durch eine ausgebaute Straße mit Unkel verbunden und erlangte damit eine direkte Verbindung zum Rhein. Berg- und Weinbau sowie Köhlerrei und Landwirtschaft waren über Jahrhunderte hinweg Einnahmequelle der Bruchhausener. Berühmtheit erlangte der Marienwallfahrtsort durch die schaurige Geschichte der „Hexenkönigin von Bruchhausen“, Anna Katharina Spee, auf deren Spuren man hier überall trifft und die noch heute viele in den Ort zieht. Der Geschichtsweg Bruchhausen führt



Der 441 m hohe Asberg

ten Eisenbahnstrecken noch der historische rote Schienenbus, der bis in die 1970er Jahre im ganzen Westerwald seine Dienste verrichtete. Von März bis Oktober befördert der dieselbetriebene Wagen Wanderer von Linz am Rhein bis ins 300 Meter höher gelegene Kalenborn. Der Wanderweg durchs romantische Kas-

bachtal zurück nach Linz, ist besonders für Familien mit Kindern geeignet und es gibt eine historische Einkehrmöglichkeit. Bilder: Adalbert Fuchs und Ursula Gilbert. Bild links, das alte Pfarrhaus, in der Mitte unten, der Bildstock „Das Auge Gottes“ und rechts unten der Wasserfall. Bild in der Mitte mit Schienenbus: Touristik Siebengebirge GmbH.



den Wanderer an historisch-bedeutende Punkte. Neben der Katholischen Pfarrkirche St. Johann Baptist, der Hofanlage „Alte Burg“ und dem Winzerkeller sind das alte Pfarrhaus, der Asberg und der Wasserfall von Unkel wichtige Stationen des Weges. Mit einer App ist es auch möglich, den Weg vor Ort genau zu lokalisieren.

Ganz in der Nähe von Bruchhausen, im Kasbachtal, fährt auf einer der steils-



Wanderheime und Hütten des Westerwald-Vereins e.V.

Wanderheime mit Übernachtungsmöglichkeiten

Aßlar: (ZV Aßlar) www.westerwaldverein-asslar.de;
Heimwart: Reiner Pingel, Kantstraße 22,
35614 Aßlar, Tel.: 06441/981956,
Mobil: 0151/52136935,
E-Mail: heimwart@westerwaldverein-asslar.de
Ausstattung: Küche, Dusche, Toiletten, 14 Betten
(zwei Vierbett- und ein Sechsbettzimmer)

Blasbach: (ZV Wetzlar-Niedergirmes)
www.westerwaldverein-wetzlarniedergirmes.de;
„Wällerhorst“ 35585 Blasbach, Reservierungen:
Günter Kraft, Friedensstraße 17, 35584 Wetzlar,
Tel.: 06441/35065, E-Mail: guenter-kraft@unity-box.de
Ausstattung: Küche, Duschen, Toiletten, 22 Betten

Gusternhain: (ZV Herborn) www.herbornerhaus.de;
Wanderheim „Herborner Haus“ bei Gusternhain,
35767 Breitscheid, Tel.: 02777/6166,
Hausverwaltung: Renate Bast, Schwerstraße 17,
35745 Herborn, Tel.: 02772/41479,
E-Mail: renate.bast@t-online.de,
Hausmeisterin: Anita Ströhm, Poststraße 1,
35767 Breitscheid, Tel.: 02777/6254,
info@westerwaldverein-herborn.de,
Ausstattung: Küche, Dusche, Toiletten, 20 Betten

Wanderheime ohne Übernachtungsmöglichkeiten

Zweigvereine:
Blasbach (Tel.: 06446/921741)
Dillenburg (Tel.: 02771/320320)
Selters (Tel.: 02626/8391)
Wißmar (Tel.: 06406/2391)

Auskunft über Tagesbenutzung jeweils beim 1. Vorsitzenden des Zweigvereins.

Schutzhütten:

Von den Zweigvereinen des Westerwald-Vereins werden insgesamt ca. 20 Schutzhütten unterhalten (siehe „Großer Westerwald-Führer“).

Folgende Artikel können bei der Geschäftsstelle bestellt werden:

Vereinsabzeichen	3,50 € p. Stück
Aufkleber	0,50 € p. Stück
Alle Preise zuzüglich Porto.	

Geschäftsstelle des Westerwald-Vereins
Koblenzer Straße 17 • 56410 Montabaur

Wanderkarten der Landesämter für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz und Hessen

Topografische Freizeitkarten

(+ = zusätzlich mit Radwanderwegen),
Sonderblattschnitte 1:50.000

Westerwaldsteig, Neuerscheinung Juni 2008	4,00
Wandern & Radwandern im nördlichen Westerwald 2013	4,00
Naturpark Rhein-Westerwald + 2011	4,00
Freizeitkarte Rheinsteig 1:50.000 + 2006	4,00
Freizeitkarte Mosel-Erlebnis-Route 1. Aufl. + 2007	4,00
Oberes Mittelrheintal/Koblenz 2008	4,00
UNESCO-Welterbe „Der Limes“ + 2011	4,00

Wandern im nördlichen Westerwald (1:25.000)

Blatt 1 VG Altenkirchen mit WW-Steig 2008	4,00
Blatt 2 Betzdorf, Daaden, Gebhardshain, Herdorf, mit Druidensteig 2013	4,00
Blatt 3 VG Hamm (Sieg) und Wissen mit Natursteig Sieg 2014	4,00

Ferienland Westerwald I
VG Hachenburg und Selters mit Westerwälder Seenplatte und Kroppacher Schweiz + 2014 4,00

Ferienland Westerwald II
VG Bad Marienberg, Rennerod und Westerburg + 2008 4,00

Naturpark Nassau (1:25.000)
mit zusätzlichen Angaben zu den wesentlichen Wander- und Freizeiteinrichtungen

Blatt 1 Stadt Lahnstein, VG Bad Ems und Braubach	4,00
Blatt 2 VG Montabaur und Höhr-Grenzhausen	4,00
Blatt 3 VG Diez, Hahnstätten, Katzenelnbogen	4,00
Blatt 4 VG Loreley und Nastätten	4,00

Rhein-Westerwald

Blatt 1 VG Bad Hönningen, Linz und Unkel 2011	4,00
Blatt 2 VG Asbach und Flammersfeld 2011	4,00
Blatt 3 VG Dierdorf – Neuwied – Rengsdorf 2011	4,00

Sonstige Wegeunterlagen
WWV Jubiläumswanderweg (Übersichtskarte, Beschreibung, Wanderpass) (1988/4. Auflage 2000) kostenlos

Mappe „Wandern im Westerwald“
Neuaufgabe! Mit 5 Wegebeschreibungen 2,50

Die Jahreszahl bezieht sich auf das jeweilige Erscheinungsjahr.
Der Preis in Klammern ist für Mitglieder des WWV. Alle Preise in €, zuzüglich Porto und Verpackung. VG = Verbandsgemeinde.

Heimatliteratur

Bildband „Kultur- und Wanderland Westerwald“ (*)	19,80
Sagen des Westerwaldes, 328 Seiten, Neuaufgabe 2008 (*)	18,00
Basaltabbau im Bad Marienberger Raum (*)	8,95
Westerwald-Steig-Set (*)	19,95
Westerwälder Ansichtskarten	3,00
Zwischen Schulpflicht und Kartoffelernte	3,00
Wäller Heimat, Jahrgang 2007, 2008, 2010, je	2,00

Auf die mit (*) versehenen Buchpreise erhalten die Mitglieder des WWV einen erheblichen Nachlass.

Karten- und Bücherbestellungen an:

Landschaftsmuseum Westerwald
Leipziger Straße 1 • 57627 Hachenburg
Telefon: 0 26 62-74 56 • Fax: 0 26 62-46 54
E-Mail: info@landschaftsmuseum-ww.de

Der Hauptvorstand des Westerwald-Vereins

Erster Vorsitzender:
Landrat Achim Schwickert,
Peter-Altmeier-Platz 1
56410 Montabaur
Tel. (dienstl.) 02602/124-321
achim.schwickert@westerwaldkreis.de

Zweiter Vorsitzender:
Roland Lay, Rathausstraße 14
35767 Breitscheid
Tel. 02777/913319 · Fax 02777/913326,
buergermeister@gemeinde-breitscheid.de

Schatzmeister:
Alfred Kloft, Castellweg 2
56412 Niederelbert
Tel. 02602/17542
ai.Kloft@gmx.de

Fachbereichsleiter Wandern und Freizeit:
(kommisarisich)
Rainer Lemmer, Hauptstraße 36
56459 Stockum-Püsch
Tel. 02661/949153
wanderfuehrer@typisch-westerwald.de

Fachbereichsleiter Wege:
Eberhard Ullrich, Eitelborner Straße 23
56335 Neuhäusel
Tel. 02620/654
e.ullrich49@t-online.de

Fachbereichsleiter Jugend und Familie:
Ernst-Dieter Meyer,
Nieder-Windhagener Straße 31
53578 Windhagen
Tel. 02645/3801, Fax 02645/974201
s-meyer-windhagen@t-online.de

Fachbereichsleiter Medien:
Markus Müller, Schulstraße 1
56412 Heilberscheid, Tel. 06485/4554
markus.mueller@rhein-zeitung.net

Fachbereichsleiter Publikationen:
Hans-Jürgen Pletz, Südstraße 3
56479 Willingen, Tel. 02667/969024
redaktion@westerwaldverein.de

Fachbereichsleiter Natur- und Umweltschutz:
Hartmut König, Hahnweg 17
56242 Selters, Tel. 02626/8866
hartmut.koenig@wald-rhp.de

Fachbereichsleiter Kultur:
Dr. Moritz Jungbluth, Heideweg 21
56237 Nauort, Tel. 02601/1314
jungbluth@landschaftsmuseum-ww.de

Sprecher der Versammlung der Vorsitzenden:
Dr. Bernhard Tischbein, Stann 7
56477 Rennerod, Tel. 02664/90197
tischbein@uni-bonn.de

Stellvertretender Sprecher:
Paul Schmidt, Friedrichstraße 12
56203 Höhr-Grenzhausen, Tel. 02624/3570
paul.dieter.schmidt@gmx.de

Ehrenvorsitzende:
Tony Alt
Waldstraße 11
56410 Montabaur,
Tel. 02602/9993338

Landrat a.D. Dr. Norbert Heinen
Rheinstraße 41
56410 Montabaur,
Tel. 02602/2700

Pflanzen des Jahres 2020

FIEBERKLEE IST DIE BLUME DES JAHRES

Fieberklee ist auf der bundesweiten Roten Liste gefährdeter Pflanzen als gefährdet eingestuft. Seit 1980 ist sie laut Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt. Grund für die Gefährdung des Fieberkleees ist der rapide Rückgang seiner verschiedenen Lebensräume in den vergangenen Jahrzehnten. Feuchtwiesen und Verlandungsbereiche von Flüssen und Gräben werden zur landwirtschaftlichen Nutzung trockengelegt sowie durch den Eintrag von Stickstoff (als Dünger, aber auch aus der Atmosphäre) allmählich mit Nährstoffen angereichert (eutrophiert). Moore wurden bis Ende der 80er Jahre weitreichend durch Torfabbau, Entwässerung und anschließender Kultivierung zerstört und bis heute zum großen Teil nicht renaturiert. Unzähligen Tier- und Pflanzenarten, wie dem Fieberklee, wird somit die Lebensgrundlage entzogen. Aber auch das Klima wird in erheblichem Maße belastet – eine Bedrohung für alle



Fotos: Loki-Schmidt-Stiftung.
Blume: Julian Denstorf
Moorlandschaft: Axel Jabn

Organismen auf der Erde. Um sich für den Moor- und Klimaschutz starkzumachen, prüft die Loki-Schmidt-Stiftung zurzeit zusammen mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein den gemeinsamen Verkauf von MoorFutures aus Moorschutzmaßnahmen. Wenn Sie hierzu Fragen oder Interesse an der Verkleinerung Ihres ökologischen Fußabdrucks durch den Erwerb von MoorFutures haben, so melden Sie sich gern unter moorfutures@loki-schmidt-stiftung.de

WEGWARTE IST DIE HEILPFLANZE DES JAHRES

„Die Wegwarte ist heute eine eher vergessene Heilpflanze, so die Expertenjury des NHV Theophrastus. Kulturformen der Wegwarte wie Chicorée und Radicchio sind den meisten Salatliebhabern jedoch bestens bekannt. „Die himmelblaue Sonnenbraut, wie die Wegwarte im Volksmund genannt wird, ist nicht nur eine Salatpflanze, sondern sie ist auch als Heilpflanze sehr vielseitig“, sagt Jungnickel, der in Dresden Heilpraktiker ausbildet. Wissenschaftlich anerkannt ist die Wegwarte als Mittel bei Appetitlosigkeit und Verdauungsbeschwerden. „Durch die Aktivierung der Verdauungssäfte ist die Wegwarte bestens geeignet für eine reinigende Frühjahrskur“, empfiehlt Jungnickel. Die Erfahrungsheilkunde nutzt sie zudem bei allgemeinen Schwächezuständen, Rheuma und Gicht, aber auch äußerlich bei Hautkrankheiten.

Weiteres rund um die Pflanze und ihre gesundheitsfördernden Wirkungen stellt der NHV Theophrastus in einer Broschüre und auf seiner Internetseite unter www.nhv-theophrastus.de vor. Der Verein „NHV Theophrastus“ kürt bereits seit 2003 die „Heilpflanze des Jahres“ und macht so auf das reichhaltige Angebot der Natur für Gesunderhaltung und Gesundung aufmerksam.



Foto: NHV – Theophrastus

Leserbriefe zur Ausgabe 1/20

Aus der Chronik der Pfarrei Neukirch

Seit Oktober 1969 – also mehr als 50 Jahre – bin ich Mitglied im Westerwald-Verein und freue mich immer auf die neueste Ausgabe der Vereinszeitschrift. Da ich umfangreich Familien- und Heimatforschung betreibe, habe ich auch zahlreiche Aufsätze und wissenschaftliche Betrachtungen verfasst (<https://peterjung.jimdofree.com/>), so etwa die Ortschronik von Waigandshain. Als Weiterführung des Beitrages „Aus der Chronik der Pfarrei Neukirch“ in Heft 1/20 „Der Westerwald“ füge ich eine Darstellung zum gleichen Thema bei.

Es gibt keinen Ort in unserer Heimat, der nicht im Laufe der Geschichte von einer Brandkatastrophe heimgesucht worden wäre, ausgelöst auf natürliche Weise, durch Unachtsamkeit, Vorsatz oder Kriegseinwirkung. 1658 wurde Zehnhausen durch einen Großbrand fast völlig in Schutt und Asche gelegt; 1718 mussten in Waldaubach die Brandgeschädigten durch Kollekten unterstützt werden, 1723 in Rabenscheid, 1747 und erneut 1769 in Oberdreselndorf. Meinem 7x-Urgroßvater Johannes Jung von Löhnfeld verbrannten im Herbst 1723 mitsamt seiner Scheune sämtlichen Ernte- sowie Aussaatvorräte. 1732 verloren die Familien Haas und Stoffel in Nister und Möhrendorf ihr gesamtes Hab und Gut. 1717 und 1805 mussten in Willingen infolge Brandschadens zahlreiche Häuser neu errichtet werden, ebenso 1825 in Bretthausen. 1799 und 1847 trafen Großbrände den Ort Stein besonders hart. Auf der Neukirch wurde 1813 durch einen Blitzeinschlag die Kirche mitsamt der Glocken erheblich beschädigt; 1822 brannten dort außer dem Pfarrhaus zahlreiche weitere Gebäude ab. Nur der Aufmerksamkeit und dem umsichtigen Handeln des Schultheißen Stahl von Weißenberg war es zu verdanken, dass der in einer Dezembernacht des Jahres 1823 im Schulhaus entstandene Brand rechtzeitig gelöscht werden konnte. Georg Best, Untermüller ... **Lesen Sie den kompletten Beitrag auf der Homepage des Westerwald-Vereins: <http://www.westerwaldverein.de/kultur/aus-vergangen-zeit/braende-im-hohen-westerwald/>**

Da ich aktuell meinen Bücherbestand reduzieren muss, möchte ich mich von den gesammelten Vereinszeitschriften der Jahrgänge 1973 bis 2000 (nicht ganz vollständig) trennen und biete diese gerne einem möglichen Interessenten zur Übernahme an, bevor ich sie entsorgen müsste. Bei Interesse, E-Mail: peupi@aol.com
Peter Jung, Bad Ems

KÜNSTLER?

Hatten auch Sie schon immer die Idee, Ihre Kunstwerke, Bilder, Gedichte, Lieder usw. einem breiteren Publikum zu präsentieren? Ist vielleicht einer Ihrer Freunde oder Nachbarn künstlerisch tätig? Machen Sie mit, zeigen Sie den Lesern der Vereinszeitschrift Ihr Talent oder das Ihrer Freunde und Nachbarn. Es gibt im Westerwald sicher ganz viele kreative Menschen, die malen, zeichnen, fotografieren, basteln, töpfeln, Gedichte oder Lieder schreiben, usw. Unter dem Motto „Unser Nachbar – ein Künstler“ sollen regelmäßig Hobbykünstler mit ihren Werken präsentiert werden.
Tel.: 0 26 67 / 96 90 24 oder per E-Mail: redaktion@westerwaldverein.de

Künstler? Machen Sie mit!

Für Heft 2/16 habe ich Ihnen schon einmal zum Thema Heimat ein Gedicht geschickt, daher bin ich Ihnen nicht unbekannt. Nun bitten Sie die Mitglieder des Westerwald-Vereins, die künstlerisch tätig sind, sich zu melden um ihr Hobby vorzustellen. Ich bin nun 84 Jahre alt und noch immer Wanderer. Hier zwei meiner Gedichte vom Wandern.

Wander-Regenschirm

Oh Wanderer, du läufst sorglos neben uns her,
Schalte es ein, dein Gehirn.
Sieh am Himmel das Wettergewirr,
Wo hast du einen Regenschirm?

Drohend als ein dunkles Band
Nähert sich eine Regenwand.
Wind treibt sie eilig über's Land,
Blitz zucken am schwarzen Rand.

Schutz gibt es nicht beim Apfelbaum,
Bei Weide oder Buche kaum.
Nass wirst du bis zum Hosensaum –
Wanderer, wo ist dein Schirm verstaubt?

Wandern, Wandern

Von schönem Ort zum Andern
So genießt man gern die Lande.
Von grauem Fels zu stolzem Baum
Es ist mir immer wie ein Traum.

Das bringt dem Menschen Gleichgewicht,
Im Inneren wie körperlich.
Freut sich an manchem Vogellied
Am Bach, der durch die Wiese fließt.

Seh' ich freudig dich im Licht
Blaue Blume am Wegrand – dicht.
Schaukeln deine Glöckchen im Wind
Bin ich glücklich wie ein Kind.

Erinnerst mich an Wanderungen
Die uns einstmalig so gelungen.
Blaue Blume bist mir gutes Omen
Für Wanderungen die sich lohnen.

Ludwig Engelhart, Beselich-Obertiefenbach

Nicht vergessen!

Redaktionsschluss
Ausgabe 3/20:
20.05.2020



WERDEN SIE BRAUZEUGE

Lernen Sie das Geheimnis Hachenburger Braukunst kennen!

Die Hachenburger Erlebnis-Brauerei ist keine herkömmliche Brauerei-Besichtigung, sondern eine andere Art, das Bierbrauen zu erleben! Schauen Sie unseren Braumeistern über die Schulter und verkosten Sie im Zwickelkeller braufrisches, noch unfiltriertes Hachenburger.

Wir haben verschiedene Erlebnis-Touren für Sie zusammengestellt, zum Teil auch mit anschließendem Essen in unserer Braustube „Schalander“. Neu ist zum Beispiel unsere Biersommelier-Genießer-Tour mit 4-Gänge-Menü.

Fordern Sie unseren Prospekt an oder besuchen Sie uns im Internet unter www.hachenburger.de

7 Tage die Woche!

Vereinbaren Sie telefonisch Ihren Besichtigungstermin und besuchen Sie uns werktags oder am Wochenende. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Neu: Braukurse in der Hachenburger Brau-Werkstatt



Info & Anmeldung:
0 26 62 / 8 08-88
www.hachenburger.de



Kino im Reifehaus



Biersommelier-Genießer-Tour



**Westerwald lieben
ist einfach.**



skwws.de

Wenn nicht nur Sie selbst von der Sparkasse profitieren.

Wir geben alles für unsere Kunden. Zum Beispiel durch die Förderung der heimischen Vereine. Denn wir unterstützen Kultur, Bildung, Sport und Soziales in unserer Region. Und wissen nicht nur in Finanzfragen, worauf es ankommt.



**Sparkasse
Westerwald-Sieg**